

Iffeldorfer leben

DAS UNABHÄNGIGE JOURNAL FÜR IFFELDORFER BÜRGER

Ausgabe 1/2022



**RADWEG ANTDORF
UND DIE
ZAUNEIDECHSE**

**DAS NEUE HAUS AM
RATHAUSWEG NIMMT
GESTALT AN**

**VERSCHÖNERUNGS-
VEREIN: „IFFELDORF
BLÜHT AUF“**



>> ACHTUNG
KÜCHE

Das Küchenumbau-Sorglos-Paket

Zeit für einen kompletten Küchenumbau? Wir stehen Ihnen mit unserer jahrelangen Erfahrung zur Seite, wählen die passenden Fachleute aus und koordinieren sämtliche Arbeitsschritte. Chaos stiften können Sie anschließend selbst.

DIE KÜCHE

Inhaberin Isabel Schiermeier
Osterseenstraße 30b | 82393 Iffeldorf
Mobil 0170 8600207
www.isabel-schiermeier.de

DIE KÜCHE
ISABEL SCHIERMEIER



RE/MAX

MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN SEESHAUPT & PENZBERG



Im Märzen der Bauer... ...die Rösslein anspannt

Im Frühjahr bestellen die Bauern Ihre Äcker. Der richtige Zeitpunkt auch für Sie mit uns das Feld zu bestellen und dann spätestens im Herbst die Ernte einzufahren. Wir sparen weder Arbeit, noch Müh noch Fleiß!

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne!



Seeshaupt · Hauptstraße 5

Telefon: 08801 / 914 69 14

Penzberg · Bahnhofstraße 38

Telefon: 08856 / 80 400 48

www.remax-mki.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser

neues Jahr, neues Glück! Unter diesem Motto startet die erste Ausgabe 2022 von **iffeldorf~~er~~leben** mit Interessantem und Wissenswertem rund um Iffeldorf. Während auf der großen politischen Weltbühne vor allem über Krieg und Pandemie berichtet wird, zeigen die uns erreichten Beiträge erfreulicherweise eine andere, positivere Seite des Lebens.

Mit Lichtgeschwindigkeit werden die Iffeldorfer in Zukunft im Internet surfen! Gleich zwei Anbieter haben sich bereit erklärt, schnelles Glasfaserkabel im Dorf zu verlegen. Eine recht amüsante Sichtweise auf den neuen Fahrradweg nach Antdorf präsentiert uns Wolfgang Döhl, während Ria Markowski vom neuen Mehrfamilienhaus im Rathausweg berichtet. Rund um die Gemeinde kommen Informationen von Bürgermeister Hans Lang und zu guter Letzt hat uns auch ein pfiffiges Rezept eines Lesers erreicht.

Auf geht`s in die Frühlingsausgabe!

Ihr Robert Greil

KONTAKT

Gemeinde Iffeldorf

Staltacher Str. 34, 82393 Iffeldorf

Tel. 08856 / 90 19 92-0, gemeinde@iffeldorf.de, www.iffeldorf.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde:

Montag von 18.00 – 19.00 Uhr, Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt – Iffeldorf:

Gemeinde Seeshaupt

Weilheimer Str. 3, 82402 Seeshaupt

Tel. 08801 / 90 71-0, gemeinde@seeshaupt.de, www.seeshaupt.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Gemeinde Iffeldorf

Staltacherstr. 34, 82393 Iffeldorf, Fon 08856/9019920

REDAKTIONELLE LEITUNG:

Robert Greil (v. i. S. d. P) dorf@journal.iffeldorf.de

REDAKTION KERNTTEAM: Robert Greil, Rudi Michl, Cornelia

Zachenhuber, Gerhard Färber, Rolf Böhme

ERWEITERTE REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Heiner Grupp, Prof. Dr. Wolfgang Döhl, Hans Lang, Ria Markowski

HINWEISE

Titelbild: Robert Greil

Urheberrecht: Alle im „**iffeldorf~~er~~leben**“ erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Iffeldorf.

Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten ist.

Haftung: Für den Fall, dass im „**iffeldorf~~er~~leben**“ unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Gemeinde Iffeldorf oder der Mitarbeiter in Betracht.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgeforderte Einsendungen aller Art übernimmt das Redaktionsteam keine Haftung.

REDAKTIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS: In einem Leitfaden haben wir die Eckpunkte unseres redaktionellen Selbstverständnisses zusammengefasst.

Lesen Sie nach auf journal.iffeldorf.de/Leitfaden.

ANZEIGEN/ANZEIGENVERWALTUNG/MEDIABERATUNG

Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de,

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 2/2022

Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf

AUFLAGE: 1.400 Exemplare, ERSCHEINUNGSWEISE: 4 Ausgaben pro Jahr

PRODUKTION Layout|Satz: vero design Renate Karletz

Druck: Häuser Druck, Köln

ERSCHEINUNGSTERMIN der nächsten Ausgabe ist 18/19.06.2022 **REDAKTIONSSCHLUSS** ist der 20.05.2022
ANZEIGENSCHLUSS ist der 27.05.2022



Hans Lang
1. Bürgermeister
von Iffeldorf

Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer,

vor einem Jahr schrieb ich an dieser Stelle über die „Hoffnung“. Verbunden mit dem nahenden Frühling, der Zunahme von Licht und Wärme, hatte diese Hoffnung die Rückkehr zur Normalität zum Inhalt.

Heute, nach fast zwei Jahren Leben in und mit der Pandemie ist diese Hoffnung wieder da, um vieles berechtigter als vor zwölf Monaten. Viele von uns sind mittlerweile gegen schwere Krankheitsverläufe geschützt und auch mental haben wir an Stärke gewonnen. Am Ziel sind wir aber sicher noch nicht, noch haben wir Situationen, in denen Mitmenschen lieber zuhause bleiben, wenn sie eine durch Test bestätigte, „leichte“ Erkältung haben, mit der sie früher trotzdem zur Arbeit gegangen wären. Man nimmt Rücksicht auf das mentale Wohlbefinden der Kolleginnen und Kollegen, möchte niemand verunsichern.

Wer vor einem Jahr gesagt hätte, dass wir mit Inzidenzen von bis zu 2.500 im Landkreis zurechtkommen, den hätten wir für verrückt erklärt. Dass es geht, dass diese Zahl mittlerweile weniger Aussagekraft hat bzw. weniger Einfluss auf Regeln im Umgang mit den Viren, ist der hohen Impfbereitschaft geschuldet.

Ein Erfolg, gerade im Hinblick auf die extreme Belastung der Menschen, die in Heil- und Pflegeberufen arbeiten. Es scheint sich so zu entwickeln, dass der befürchtete Kollaps ausbleibt.

Die Rückkehr zur Normalität wird in Etappen erfolgen. Jetzt wird wieder gelockert, mehr Kontakte sind möglich und unser tägliches Leben wird etwas unbeschwerter. Politische Konflikte und der alles überschattende Klimawandel haben wieder mehr Präsenz in den Medien und vor allem in den Köpfen der Entscheider.

Vielleicht wird es auch keine Rückkehr, sondern eine Veränderung hin zu einer neuen Normalität, von der wir noch nicht wissen, wie sie aussieht. Wenn diese neue Normalität bedeutet, dass wir in Frieden und Freiheit leben dürfen, dass wir für unsere Kinder und Enkelkinder eine positive Perspektive schaffen, dann kann ich mich noch etwas länger mit der Frage abfinden: „Hast du eine Maske einstecken?“, wenn ich das Haus verlasse!

Herzlich willkommen



DAS
Friseur
STÜBERL EDITH
Meisterbetrieb

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und bewahre mir auch diesmal die große Hoffnung auf demnächst mögliche, vielfältige und unbeschwerte Kontakte mit Ihnen.

Mit allerbesten Grüßen
Ihr Hans Lang

Anmeldung erwünscht

Am Bodenbach 4 | 82393 Iffeldorf | Tel: 0 88 56 / 67 02

ANZEIGE

Wir nutzen nicht jeden Quadratzentimeter einer Anzeige aus! - Es geht nicht darum, alles mit einer Anzeige sagen zu wollen!
Es geht um die Kernaussage:

*Einfach
 guter
 Kuchen*

von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 CAFE - KONDITOREI *Hofmark*

ANZEIGE



Jedes Haus ist ein handwerkliches Einzelstück, von der individuellen Planung bis zum Einzug.
 Auch Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen

Zimmerei
 Fenster & Türen
 Holzhäuser
 Balkone
THOMAS

Häuser vom Thomas sind Wohlfühlhäuser

Seeshaupter Str. 14
 82393 Iffeldorf
 Tel.: 08856/2869
 info@zimmerei-thomas.de
 www.zimmerei-thomas.de



AUS DEM RATHAUS

Einführung der Online-Terminbuchung 6
 Wasser ist schon teurer 7
 Beweg, trotz Pandemie 8
 Ausblick auf das Jahr 2022 9

UNSER GEMEINDELEBEN

Bürger für Untereurach (fast) am Ziel! 10
 Glasfaser-Ausbau in Iffeldorf 12
 Viel Platz für den Vogelnachwuchs 13
 Immobilienverrentung - Eine Wette auf das Leben?? 14
 Nachruf Lissy Mateyka 16
 Nachruf Hans-Dieter Necker 17
 „Wer in Iffeldorf zuhause ist, soll auch in Iffeldorf wohnen.“ . . . 18
 Veränderte Altersstrukturen 20
 Eine kleine Zauneidechse 22
 Nachbarschaftshilfe Iffeldorf 24

UNSER VEREINSLEBEN

Die neue Bayerische Grundsteuer. 28
 Kinder- & Jugendtraining 30
 Die verschwundene 5. Jahreszeit 32
 In Iffeldorf entstehen neue Kegelbahnen. 34
 Iffeldorf blüht auf, ich mache mit! 36

DIE UMWELT

2021 ein klimatologisch normales Jahr? 39

RÄTSEL

Viel Spaß beim Finden und Raten! 42
 Sudoku - Rätselspaß 43

DIE KIRCHE

Erfolgreiche Sternsinger-Aktion 44
 Neuwahl des Pfarrgemeinderats 45
 Farbkräftiger Glanzpunkt in dunkler Kirche 46
 Fastenessen im Pfarrzentrum 47

UNSERE KULTUR

Der Geist, der stets vereint. 48

VERANSTALTUNGSKALENDER 50

DAS REZEPT

FrISChe Renken auf Rosmarinkartoffeln 51

MEDIZINISCHE DIENSTE**Praktischer Arzt:**

Dr. Dietmar Neumaier, Staltacher Str. 17
Tel. 08856 / 26 46

Zahnarzt:

Dr. Martina Mauermann-Hoekstein, Hofmark 13
Tel. 08856 / 24 48

NACHBARSCHAFTSHILFE

Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V., Ria Markowski
(Vorsitzende)
Tel. 08856 / 79 50

DEFIBRILLATOREN – STANDORTE

Rathaus,
Staltacher Str. 34:
An der Holzhütte hinter dem Rathaus

Landgasthof Osterseen,
Hofmark 9:
Im Zugang zur Mehrzweckhalle

Sportlerstüberl,
Maffeistr. 9:
Neben dem Eingang

Einführung der Online-Terminbuchung im Bürgerservice

Die Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt mit ihren beiden Rathäusern in Seeshaupt und Iffeldorf hat im November 2021 die Online-Terminbuchung für Leistungen im Bereich Bürgerservice eingeführt.

Es kann für insgesamt 23 Verwaltungsleistungen im Einwohnermelde-, Pass- und Gewerbeamt wie beispielsweise die Beantragung eines Personalausweises, die amtliche Beglaubigung, die Gewerbeanmeldung oder die Beantragung eines Fischereischeins über die Internetseiten www.seeshaupt.de und www.iffeldorf.de ein Termin gebucht werden.

Hintergrund der Einführung sind die Folgen der Corona-Pandemie. Zum Schutz der Bürger sowie der Mitarbeiter musste der Zugang zu den Rathäusern eingeschränkt werden. Der Zutritt konnte nur noch unter vorheriger Vereinbarung eines Termins ermöglicht werden. Um den Bürgern die Terminvereinbarung zu vereinfachen, wird nun die Online-Terminbuchung angeboten. Selbstverständlich kann der Termin auch weiterhin direkt beim Sachbearbeiter telefonisch vereinbart werden.

Die Einführung der Online-Terminierung wird bereits gut angenommen. Ein großer Vorteil ist, dass die Termine rund um die Uhr über die Homepage buchbar sind. Die Sachbearbeiter können durch die Terminierung die Bürgerservicezeiten gut planen und sich auf die Termine vorbereiten. Zudem fallen für die Bürger unnötige Wartezeiten im Rathaus weg.

Der Terminalservice wird dauerhaft beibehalten. Den Bürgeranliegen kann somit optimal entsprochen werden.

Viele Behördengänge können seit 2020 auch online erledigt werden. Nach dem Motto „Mit der Maus ins Rathaus“ können die Bürger über die gemeindliche Homepage u.a. ein Führungszeugnis oder eine Meldebescheinigung beantragen, ein SEPA-Lastschrift-Mandat erteilen bzw. den Hund für die Hundesteuer anmelden. Zudem kann der Status des beantragten Personalausweises oder Reisepasses abgefragt werden. Es ist geplant, dass das Angebot an Online-Verwaltungsleistungen nach und nach erweitert wird.

Text: Georg Bäck



DER ABWASSERPREIS BLEIBT UNVERÄNDERT.

Wasser ist schon teurer

In der Gemeinderatssitzung am 8. Dezember 2021 wurde die Gebührekalkulation für den Wasserpreis der Jahre 2022 bis 2025 vorgestellt und der neue Abgabepreis festgelegt.

Die Neukalkulation ist spätestens alle vier Jahre erforderlich, um sicherzustellen, dass die „kostenrechnende Einrichtung Wasserversorgung“ keinen Überschuss erwirtschaftet und andererseits auch keine Defizite auflaufen.

Der Wasserhaushalt muss sich tragen, Ausgaben und Einnahmen müssen sich die Waage halten!

Um das auch für die kommenden vier Jahre sicherzustellen, muss der Abgabepreis für den Kubikmeter Wasser um 0,15 Euro (netto) erhöht werden. Damit werden Verluste aus dem Kalkulationszeitraum 2018 bis 2021 ausgeglichen.

Wassergebühr / Abwassergebühr (netto) ab 01.10.2021:

	2018 – 2021	2022 – 2025	Delta
Wassergebühr/m ³	1,17 €	1,32 €	+0,15 €
Abwassergebühr/m ³	2,49 €	2,49 €	-

Bei den wesentlich teureren Abwassergebühren ergab die Neukalkulation, dass die Rechnungsergebnisse der Jahre 2018 bis 2020 zur Kalkulation für diese Jahre passen. Die Kostenprognosen für die Jahre 2021 bis 2025 bestätigten die bisher erhobene Abwassergebühr, sodass diese Gebühr unverändert beibehalten wird. Auch dieser geschlossene Haushalt muss sich tragen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Gebührenerhebung beim Wasserpreis rückwirkend zum 01.10.2021 wirksam werden zu lassen.

Text: Hans Lang

ANZEIGE

Die Kunst des Blockbaus
Artifex

»Wir lieben Holz.
Wir lieben unsere Arbeit.
Und das sieht man unseren
Blockhäusern an.«

www.artifex-blockbau.de
Iffeldorf im Alten Torfwerk

ANZEIGE

**Wir klettern für Sie
hoch hinaus!**

Skytech
GmbH

**Industrieklettern
Höhenarbeiten
Baumarbeiten
Baumuntersuchung
Baumendoskopie
Sturmschäden
Fassadenarbeiten**

Tel. 08801 - 9159883

www.skytech-gmbh.de
Seeshaupter Str. 43, 82393 Iffeldorf
info@skytech-gmbh.de



RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2021

Bewegt, trotz Pandemie

Die Bürgerversammlung am 8. Oktober 2021 war aus verständlichen Gründen nur mäßig besucht. Das möchte ich zum Anlass nehmen, einige Themen aus dem Jahr 2021 hier nochmals allen Leserinnen und Lesern unserer Dorfzeitung nahezubringen.



Die Auflistung zeigt, dass in der Verwaltung der Gemeinde / Verwaltungsgemeinschaft neben dem Tagesgeschäft durchaus erfolgreich auch an Projekten gearbeitet wurde.

- **HLF 20 wurde am 05.03.2021 in Dienst gestellt!** Für knapp eine halbe Million Euro wurde die Schlagkraft der Iffeldorfer Feuerwehr – zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger – mit dem neuen Fahrzeug deutlich erhöht.
- **Erneuerung der Kegelbahnen im Gemeindezentrum!** Für rund 80.000 € wurden der Schallschutz in der Kegelbahn verbessert und komplett neue Bahnen eingebaut. Ohne die enorme Eigenleistung der Kegler des TSV wäre das nicht geglückt.
- **Grundsanierung Schießstände und Schützenstüberl!** Auch in diesem Teil des Gemeindezentrums wurden ca. 80.000 € in die Renovierung der Schießstände und des Stüberls gesteckt. Und auch hier gilt: Ohne die äußerst fachmännische Eigenleistung der Schützen wäre diese Maßnahme sehr viel teurer geworden.
- **Verbesserungen im Gemeindezentrum bzw. in Hotel und Restaurant!** Es wurden verbesserte Standards in der Sicherheitsbeleuchtung umgesetzt und die dringend erforderliche Erneuerung der Trinkwasserleitungen begonnen (75.000 €).
- **Wasserzählertausch!** Im Juni wurden in nur drei Wochen in ca. 750 Haushalten die Wasseruhren ausgetauscht. Jetzt sind wir im ganzen Gemeindegebiet mit den Eichfristen auf Stand (70.000 €).

- **Parkgebühren für gemeindliche Parkplätze wurden angepasst!** Jetzt fließen jährlich ca. 130.000 € in die Gemeindekasse. Dieses Geld soll nach Abzug der Betriebskosten in den Schutz von Klima und Umwelt investiert werden.
- **Zweitwohnungssteuer und Anpassung Hundesteuer!** Die Zweitwohnungssteuer ist eine Antwort auf die explodierenden Wohnkosten. Die Hundesteuer wird auf ein Niveau erhöht, das in unseren Nachbargemeinden längst Realität ist.
- **Mit der Einfriedungssatzung** will der Gemeinderat das Ortsbild schützen und den Bau von Gabionenwänden und Sichtschutzwänden regulieren und großteils verhindern.
- **Der Nachhaltigkeitszuschuss Solarstrom** ist ein Erfolgsmodell. Bereits 17 Anlagen wurden im zweiten Halbjahr 2021 als förderwürdig anerkannt. Diese Vorhaben unterstützen die Klimawende.
- **Der Miteinander Weg vom Faltergatter zur Penzberger Straße** wird sehr gut angenommen. Diese wichtige innerörtliche Verbindung konnte für lediglich 17.000 € hergestellt werden.

Die Auflistung ist nicht vollständig, sie soll nur einen Abriss liefern und Lust auf mehr machen. Ich freue mich auf Ihre Anregungen.

Text und Fotos: Hans Lang



GEMEINDE

Ausblick auf das Jahr 2022

Es steht einiges auf der Agenda für dieses Jahr.
Über die wichtigsten und sicher auch aufwendigsten Maßnahmen und Weichenstellungen möchte ich nachfolgend einen kurzen Überblick geben.



Glasfaserausbau oder die Geister, die ich rief! Ende 2020 sind wir zusammen mit der Gemeinde Seeshaupt in die Gigabit-Offensive eingestiegen. Ziel war der geförderte Ausbau beider Gemeinden mit Glasfaser in jedes Haus. Nun konkurrieren zwei Unternehmen und bauen die Glasfaser im Ort auf eigene Rechnung aus. Der zeitliche Druck, der hier aufkommt, läuft den Bestrebungen der Gemeinde gerade etwas zuwider.

Die **Betreuung von Vorschulkindern** und die **nachschulische Betreuung** unserer Schulkinder wird immer wichtiger, die gewünschten Betreuungszeiten werden länger. In unserer sehr stark wachsenden Region werden Wohnen und Leben immer teurer. Viele Mütter wollen und müssen zeitig wieder in den Beruf zurückkehren, um das Familieneinkommen zu sichern. Aktuell wird der Platzbedarf dafür im Haus für Kinder und in der Mittagsbetreuung der Schule überprüft, um rechtzeitig die erforderlichen Kapazitäten zu schaffen. Auch der ab 2026 wirkende Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern spielt dabei bereits eine Rolle.

Die **Erhöhung der Verkehrssicherheit** in der Hofmark, der Penzberger Straße und der Staltacher Straße ist Ziel einer konzeptionellen Untersuchung, für die bereits Angebote eines Fachbüros vorliegen. Es sollte gelingen, im Rahmen der nächsten Bürgerversammlung erste Ergebnisse vorzustellen.

Gemeinsam mit Seeshaupt steigen wir ins **geförderte Starkregenmanagement** ein, eine Auftaktbesprechung mit Fachleuten war bereits für Anfang März terminiert. Die Veränderungen des Klimas sind auch in unseren Breiten deutlich spürbar. Die Politik hat schon seit geraumer Zeit darauf reagiert und bietet Fördergelder für Prävention an. Dass wir in Iffeldorf Handlungsbedarf haben, das können die Anwohner in gefährdeten Gebieten sicher bestätigen.

Über die **Zukunft des Alten Krankenhauses** machen wir uns gerade in zwei Aktionslinien Gedanken. Unsere „Arbeitsgruppe Wohnen“ des Gemeinderats widmet sich der künftigen Nutzung eines möglichen Ersatzbaus, und der Bauausschuss beschäftigt sich mit den technischen und baurechtlichen Fragen. Wir stehen am Beginn der eminent wichtigen Vorprojekt-Phase und wollen uns der Thematik mit viel Bedacht annehmen.

Bürger für Untereurach (fast) am Ziel !

Nach langen Bemühungen konnte über eine Petition beim Landtag erreicht werden, dass die Geschwindigkeit vor und nach dem Ortsteil Untereurach begrenzt werden konnte. Die Ausführung ist weitgehend erfolgt, aber noch nicht abgeschlossen, wie es sich am Standort und Inhalt des Ortsschildes erkennen lässt.



Eigentlich kann die Verkehrssituation auf der Kochler- und Seeshaupter Straße keinem Iffeldorfer entgangen sein: Sowohl von Penzberg als auch von Seeshaupt kommend wurde der Ortsteil Untereurach in der Vergangenheit mit hoher Geschwindigkeit an- und oft mit nahezu unverminderter Geschwindigkeit durchfahren. Ergebnis war nicht nur eine unzumutbare Lärmbelästigung, sondern auch eine Gefährdung der Anwohner. Immerhin gibt es auf der kurzen Strecke vom Bahnübergang bis zur Autobahn nicht weniger als 5 Straßeneinmündungen und 8 Hauszufahrten. In der Vergangenheit wurde bereits mehrfach versucht, die Situation in der Kochler Strasse zu entschärfen. Allerdings brachte die Installation einer ersten Verkehrsinsel so gut wie nichts. Die zweite Insel am Ortsausgang nach Penzberg erlaubt zumindest Fußgängern und Radfahrern eine etwas gefahrlosere Querung der Kochler Strasse. Einen Fahrradanhänger darf man allerdings nicht dabeihaben. Der ragt nämlich in die Fahrbahn hinein, falls man auf der Verkehrsinsel anhalten muss!

Von Seeshaupt kommend war es der Standort des Ortsschildes „Untereurach“ kurz vor der Bushaltestelle an der Bahnschranke, der einer Entschärfung der Situation entgegenstand. Bis dorthin bestanden lange Zeit trotz der vielfrequentierten Zufahrt zur Tankstelle Greil, der Zufahrt zum Gewerbegebiet, der Zufahrt zur Autowerkstatt Greiner sowie der Einmündung der Staltacher Straße unterschied-

liche Geschwindigkeitsbeschränkungen, die für einen Laien nicht nachvollziehbar waren!

Kein Wunder, dass die kurze „Ortsdurchfahrt“ Untereurach von vielen Verkehrsteilnehmern einfach nicht als solche wahrgenommen wurde. Bei den auf der Seeshaupter Straße gefahrenen Geschwindigkeiten reichte zudem ein „Gaswegnehmen“ auch gar nicht aus, um an der Kreuzung Waldstraße / Bahnübergang auf 50 Km/h herunter zu sein.

Immer wieder gab es Beschwerden der Anlieger und auch Ortsbegehungen. Erst als vor ca. fünf Jahren Hans-Dieter Necker (+), Gerhard Kerfers und Johannes Wagner die Bemühungen verstärkten, die Bürgerinitiative Bürger für Untereurach gründeten und unablässig bei der Gemeinde und mit der Gemeinde Druck auf das Landratsamt machten und nicht mehr nachließen, kam endlich Bewegung in die Sache. Die von der Gemeinde installierte „50-km/h-smiley-Anzeige“ und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h ab der Bahnunterführung schienen lange Zeit das Maximum zu sein, was an „Verkehrsberuhigung“ erreichbar schien. Nicht wenige Iffeldorfer hatten sogar den Eindruck, dass von den Behörden mit bewusst gegen die berechtigten Forderungen der Anwohner gearbeitet wurde. Allerdings scheiterten die Bemühungen nicht am guten Willen der beteiligten Behörden, sondern schlichtweg an den geltenden gesetzlichen Regelungen und Vorgaben.

Weil lediglich über eine politische Entscheidung eine Lösung zu erreichen war, wurde von den Bürgern für Untereurach als letztes Mittel eine Petition im Landtag eingebracht. Dieser Vorstoß - unterstützt durch die Gemeinde Iffeldorf - war dann letztlich von Erfolg gekrönt: Der Bitte um Versetzung des Ortsschildes an den Beginn der Bebauung in Richtung Seeshaupt wurde stattgegeben! Angesichts der geänderten Vorgaben der Politik war dann das Straßenbauamt auch ganz schnell. Fast könnte man meinen, die Verantwortlichen hätten gewollt, dass Hans-Dieter Necker es unbedingt noch erleben sollte. Das Ortsschild „Untereurach“ wurde bis kurz hinter die Tankstelle Greil in Richtung Seeshaupt versetzt, die zulässige Höchstgeschwindigkeit von dort aus auf 60 km/h und ab dem ehemaligen Standort des Ortsschildes auf 50 km/h begrenzt. Dass die „50-km/h-smiley-Anzeige“ abgebaut wurde, ist insofern bedauerlich, weil sie für viele Autofahrer und Autofahrerinnen das erste freundliche Gesicht am Morgen war. Sowas fehlt einfach.

Ganz ohne Komplikationen ging die Ortsschildversetzung allerdings nicht ab. In der Eile wurde wohl übersehen, dass das Ortsschild „Iffeldorf“ hinter der Bahnunterführung vor der Einmündung zum Bahnhof nun keinen rechten Sinn mehr ergab. Man war ja bereits innerorts, zwar nicht in Iffeldorf (wie es korrekt gewesen wäre), sondern in Untereurach, aber das sei nur am Rande erwähnt. Also wurde hier nachgebessert; ein Geschwin-

digkeitsbegrenzungsschild (50 km/h) angebracht und das alte Ortsschild entfernt.

Wer nun allerdings meint, die Angelegenheit sei nach langer Zeit abschließend geregelt, der hat sich getäuscht. Der neue Standort des Ortseingangsschildes von Seeshaupt kommend ist keineswegs endgültig geklärt. Aktuell steht das Schild unmittelbar vor der Tankstelle Greil und damit nicht am Beginn der Bebauung. Allerdings ist die Zufahrt zur Tankstelle Greil die erste Erschließung auf Iffeldorfer Flur. Insofern wäre der Standort durchaus richtig. In einer Mitteilung der Pressestelle der Regierung von Oberbayern, die **Iffeldorf erleben** vorliegt, heißt es jedoch „...das nördliche Ortseingangsschild wird nun an die von der Petition geforderte Stelle versetzt.“ Die in der Petition geforderte Stelle liegt allerdings vor der ersten Bebauung, also ca. 300 Meter in Richtung Seeshaupt. Auch wird von der Gemeinde Iffeldorf und den Bürgern für Untereurach eine dem Ortsschild (am Beginn der Bebauung) vorgelagerte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h für unbedingt erforderlich gehalten. Dort kreuzt der vielbefahrene Fahrradweg über Sanimoor nach Seeshaupt die Staatsstraße 2063.

➔Es bleibt also spannend!

Text: Wolfgang Döhl, Fotos: Robert Greil

ANZEIGE

TS GREIL

Tankstelle Greil
Seeshaupter Straße 10 · 82393 Iffeldorf
Tel 0 88 56 | 8 03 67 27 · www.ts-greil.de

**WIR ÜBERZEUGEN DURCH
MEHR SERVICE
FAIRE PREISE
TOP LEISTUNG
NACHHALTIGKEIT**

zum Beispiel mit RECUP
(Pfandbecher für Coffee-to-Go)
oder unserer

HAMMER-WÄSCHE
100% QUALITÄT
40% SCHNELLER

AB €6



Glasfaser-Ausbau in Iffeldorf

In der Gemeinderatssitzung vom 16. Februar konnte Bürgermeister Hans Lang über die Fortschritte bei der weiteren Digitalisierung unserer Gemeinde berichten.



Nach Gesprächen mit den Anbieterfirmen und schriftlich mitgeteilten Ausbauabsichten stellt sich die aktuelle Lage wie folgt dar:

- Es werden zwei Firmen im Dorf Glasfaseranschlüsse bis zum Endkunden „unentgeltlich“ anbieten: die AVACOMM und die Deutsche Telekom.
- Angeschlossen werden nur Haushalte, die mit einer der beiden Firmen einen Vertrag mit 2 Jahren Mindestlaufzeit abschließen.
- Ob AVACOMM oder Telekom den Anschluss bis ins Haus legt, entscheidet somit jeder Kunde für sich und seine Immobilie selbst.

Für die Gemeindeverwaltung ist laut Bürgermeister Lang wichtig, dass beide Anbieter in koordiniertem Ausbau die Gemeinde versorgen. „Es kann nicht sein, dass am Montag die AVACOMM eine Straße oder einen Gehweg aufgräbt und wieder verschließt und die Telekom einen Tag später die gleiche Prozedur vollzieht. Das ist schädlich für unsere Infrastruktur und eine Zumutung für die Iffeldorfer!“, so Bgm. Lang in der Gemeinderatssitzung. Gleichwohl scheint sich hier die Lage zu entspannen,

denn die Telekom hat bei der AVACOMM die Mitverlegung beantragt und den koordinierten Ausbau angezeigt. Ein anderer Ausbau wäre von der Gemeinde auch nicht toleriert worden.

Damit ist für Iffeldorf klar, dass es sehr viel Tiefbau entlang der Straßen geben wird, da die AVACOMM bis dato über keinerlei Infrastruktur in der Gemeinde verfügt. Das war vor Monaten der Grund, dass sich Bgm. Lang gerne auch die Telekom als Partner im Glasfaser-Ausbau gewünscht hätte, denn diese verfügt im Dorf über ein mehrere Kilometer langes Leerrohrnetz, in das die Glasfaser eingeblasen werden kann, ohne Tiefbau auszulösen.

Aber der Markt ist hitzig und die Investoren versprechen sich offenbar gute Geschäfte. Anders ist es fast nicht zu erklären, dass sich Anfang Februar auch noch das Unternehmen Vodafone im Rathaus meldete. Auf die Auskunft hin, dass man damit dann drei Konkurrenten im Gemeindegebiet hätte, zog sich Vodafone aber wieder zurück.

Wenn man die Preise im Netz vergleicht, wird schnell klar, dass beide Unternehmen etwa auf dem gleichen Niveau anbieten - letztlich kochen doch alle mit Wasser. Allerdings fällt auf, dass die AVACOMM nur reines Internet anbietet und beim Telefonieren mit einem Partner zusammenarbeitet, also nicht wie bei der Telekom alles aus einer Hand angeboten wird. Ich denke, es ist jeder gut beraten, die Preise genauestens zu vergleichen und wohlüberlegt seine Unterschrift unter den 24 Monate laufenden Vertrag setzt.

Man könnte sagen, wir haben bei der Digitalisierung ein Luxusproblem; man könnte aber auch sagen, dass wir Gefahr laufen, überrollt zu werden.

Text: Robert Greil

ANZEIGE





Viel Platz für den Vogelnachwuchs

„Paradiesische Verhältnisse“ für die heimische Vogelwelt hatte Experte Joachim Strobel vom „Projekt Artenvielfalt“ bei einem Lokaltermin dem großen Garten rund ums Iffeldorfer Pfarrhaus attestiert. Was noch fehlte, waren die Nistkästen, um die Vögel zum Verweilen und Brüten zu bewegen.



Daraufhin taten sich die katholische Pfarrgemeinde und die Ortsgruppe vom Bund Naturschutz zusammen und starteten eine Sponsorenaktion. Von Hausherr Pfarrer Haf, der die Sache angeregt hatte, bis zu Bürgermeister Hans Lang beteiligten sich daran erfreulich viele Iffeldorfer, sodass kurz vor Weihnachten zehn (!) Nistkästen installiert werden konnten. Kundig erläuterte Experte Strobel die unterschiedlichen Typen mit jeweils speziellen Schlupflochgrößen für Stare, Meisen, Spatzen, Kleiber usw., bevor sie an den großen alten Bäumen und den Wänden aufgehängt wurden.

Gespannt werden nun die Iffeldorfer beobachten, ob die Vögel im Frühjahr das neue Angebot annehmen. Joachim Strobel, dessen „Projekt Artenvielfalt“ auch die künftige Pflege der Nistkästen übernimmt, zeigte sich diesbezüglich äußerst zuversichtlich und freute sich zusammen mit den Initiatoren und Sponsoren sehr über die gelungene Aktion.

Text und Fotos: Heiner Grupp

Der Bund Naturschutz lädt herzlich ein zum Vortrag von Herrn Strobel am Dienstag, 29.3., um 19 Uhr im Bürgersaal!

ANZEIGE



PLANUNGSBÜRO FRIEDRICH
Bauplanungen Ausschreibung Bauleitung Baubetreuung

IHR REGIONALES PLANUNGSBÜRO

Steinbacher Weg 26 | 82387 Antdorf
Tel. 0 88 56 - 9 36 39 08
info@planungsbuero-friedrich.de
www.planungsbuero-friedrich.de



IMMOBILIENVERRENTUNG

Immobilienverrentung – Eine Wette auf das Leben?

Als meine Großmutter nach dem Tode meines Großvaters Ende der 50-er Jahre des letzten Jahrhunderts ihr „Geschäftshaus“ (ein auf dem erhaltenen Keller eines ausgebombten Hauses notdürftig errichtetes, einstöckiges Gebäude in Wuppertal) verkaufte und dann in ihr Elternhaus zurückzog, vereinbarte sie eine monatliche Rentenzahlung auf Lebenszeit (Leibrente). Als Kind habe ich das nicht alles verstanden, aber heute ist mir klar, dass es sich um eine „Immobilienverrentung“ gehandelt hat. Dieses Thema ist nach wie vor sehr aktuell.

Worum geht es bei der Immobilienverrentung ?

In meinem Vortrag für die Nachbarschaftshilfe vom 4.11.2021 und oben habe ich den Kern des Geschäftsmodells schon kurz skizziert: Eine Immobilie wird verkauft, der Kaufpreis wird aber nicht in einer Summe, sondern als monatliche Zahlung entrichtet. Die Zahlungsdauer ist in jedem Fall befristet. Bei der Leibrente endet die Zahlungsverpflichtung des Käufers mit dem Tod des Verkäufers, bei der Zeitrente nach Ablauf des im Vertrag vereinbarten Datums.

Da in der Regel weder Käufer noch Verkäufer den Todeszeitpunkt kennen, kann man bei der Immobilienverrentung in ihrer ursprünglichsten Form, der Leibrente, tatsächlich von einer „Wette auf das Leben“ sprechen. Meine Großmutter war zum Zeitpunkt des Verkaufs etwa 65 Jahre alt und verstarb deutlich über 80-jährig. Meine Eltern sagten immer, dass sie mit dem Hausverkauf ein gutes „Geschäft“ gemacht hätte. Die „Wette auf ihr Leben“ sei aufgegangen.

Wie funktioniert die Immobilienverrentung heute?

Die Modelle der Immobilienverrentung sind inzwischen sehr differenziert, sodass von einer „Wette auf das Leben“ eigentlich kaum noch gesprochen werden kann, weil der „Risiko-Ausgleich“ durch die Vertragsausgestaltung ausgesprochen fair gestaltet werden kann.

Zentral ist der Verkauf einer Immobilie, d.h. es erfolgt ein Eigentumswechsel. Hat sich der bisherige Eigentümer ein Wohnrecht einräumen lassen, kann er weiter wohnen bleiben. Nach außen hin ändert sich – wie analog zum Teilverkauf – nichts, er wird aber vom Eigentümer zum Mieter. Für den kompletten Unterhalt sowie Reparaturen oder Sanierungsmaßnahmen ist jedoch ausschließlich der Eigentümer verantwortlich.



Wie bei jedem Mietverhältnis auch, sind Miete und Mietnebenkosten zu entrichten. Möglicherweise werden sie mit der monatlichen Rentenzahlung verrechnet. Die Dauer der Rentenzahlung entspricht in der Regel der Dauer des Wohnrechts.

Die Höhe der monatlichen Rentenzahlung wird vom Wert der Immobilie, Persönlichkeitsmerkmalen des Verkäufers (Geschlecht, Alter, Familienstand), Laufzeit der Rentenzahlung, Wert des Wohnrechts (Miethöhe) sowie dem Geldmarktzins bestimmt. Übernimmt der Käufer Belastungen, die noch auf der Immobilie liegen oder ist eine Einmalzahlung zur Begleichung von Restschulden vereinbart, reduziert sich die monatliche Rentenzahlung entsprechend.

Unter welchen Bedingungen ist eine Immobilienverrentung überhaupt sinnvoll?

Überregionale Gesellschaften interessieren sich in der Regel nur für Immobilien in guten Lagen in A-Städten (Berlin, München, Hamburg, Frankfurt, Köln, Düsseldorf). Allerdings dürften sich selbst in ländlichen Lagen regionale Gesellschaften oder auch Privatkäufer finden lassen. Voraussetzung ist natürlich, dass sich ein Marktwert für die Immobilie ermitteln lässt und keine Überschuldung vorliegt.

Wegen der Abhängigkeit der monatlichen Rente von der Lebenserwartung, ist eine Verrentung erst ab dem 65. Lebensjahr der bisherigen Besitzerin bzw. des bisherigen Besitzers sinnvoll. Speziell für Menschen, die sich um den Unterhalt einer Immobilie nicht mehr kümmern wollen oder können, die keine leiblichen Erben haben oder nichts vererben wollen, ist die Immobilienverrentung eine Option. Besonders, wenn sie sich auch nicht um die Geldanlage nach einem klassischen Immobilienverkauf kümmern wollen oder können.



Wo liegen die Knackpunkte bei der Immobilienverrentung?

Erfahrene und verantwortungsvolle „Immobilienverrenter“ nennen eine Reihe von Aspekten, die berücksichtigt werden sollten, um eine faire Vertragsgestaltung zu erreichen:

- Lebenserwartung

Bei Zeitrenten ist die Dauer der Rentenzahlung vertraglich begrenzt. Damit besteht das Risiko, dass das Ende der Rentenzahlung „überlebt“ wird. Eine realistische Einschätzung des Gesundheitsstatus des Verkäufers unter Beteiligung seines Hausarztes ist in diesem Zusammenhang dringend geboten.

- Weiterverkauf

Ein Weiterverkauf der Immobilie (und der darauf im Grundbuch eingetragenen Pflichten) sollte in jedem Fall vertraglich ausgeschlossen sein, damit der ursprüngliche Vertragspartner auch zukünftig erhalten bleibt.

- Indexierung

Die monatlichen Rentenzahlungen sollten an die (amtlich festgestellte) Preisentwicklung von vergleichbaren Immobilien gekoppelt sein. Auf diese Weise nimmt der Immobilienverkäufer (indirekt) an der Wertentwicklung teil. Dies ist insbesondere bei langen Vertragslaufzeiten wichtig.

- Restwertauszahlung

Die Lebenserfahrung zeigt, dass ein ggf. vereinbartes Wohnrecht z.B. aus Gesundheitsgründen oft nicht bis zum Ende der Vertragslaufzeit wahrgenommen werden kann. Eine faire Vertragsgestaltung sieht für diesen Fall eine Ermittlung des Restwertes für das Wohnrecht, die Abzinsung und eine Auszahlung zum Auszugstermin vor. Auch für den Todesfall des Verkäufers vor dem Ende der Vertragslaufzeit kann und sollte eine Begünstigungsregelung getroffen werden.

- Instandhaltung

Der Käufer ist als neuer Eigentümer für den Unterhalt und die Instandhaltung der Immobilie verantwortlich. Im Verkaufsvertrag sollte geregelt sein, ob und ggf. welche Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen vom Käufer vorgenommen werden und zu welchem Zeitraum diese Maßnahmen abgeschlossen sein müssen.

- Absicherung der Rentenzahlungen

Wegen der Absicherung des Wohnrechts und des zu zahlenden Rentenbetrages an erster Stelle im Grundbuch ist eine Finanzierung von Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen über Banken ggf. schwieriger. Da Banken in der Regel eine erstklassige Absicherung ihrer Forderung (im Grundbuch an erster Stelle) verlangen.

Zur Finanzierung sind daher vom Käufer oft eigene Mittel aufzuwenden und/oder weitere Sicherheiten zu stellen.

- Beratung

Kompetente anwaltliche und notarielle Beratung und Verhandlungen ohne Zeitdruck sind Voraussetzung für den Interessenausgleich. Gutachter zur Bestimmung des Immobilienwertes sowie Anwalt und Notar sollten vom Verkäufer ausgewählt werden können.

Ist die Immobilienverrentung nun eine Wette auf das eigene Leben oder nicht?

Das entscheidet sich aus meiner Sicht über die Auswahl des Käufers und ob dieser bereit ist, die o.g. Aspekte im Vertragswerk zu berücksichtigen.

Tendenziell ist der Verkäufer wegen seines Alters, seiner mangelnden Erfahrung mit dieser Art von Verträgen und weil er ggf. unter Handlungsdruck steht, eher in einer schwächeren Situation.

Steht ihm als Käufer dann ein Unternehmen gegenüber, das auf dieses Geschäftsmodell spezialisiert ist, dazu groß, überregional, vielleicht sogar international agierend, dürfte es für den Verkäufer schwer sein, seine Interessen angemessen durchzusetzen. Das bedeutet: je größer und unpersönlicher der Käufer ist, desto schwächer stellt sich die Position des Verkäufers dar. Und umso schwerer wird es fallen, die oben als Knackpunkte herausgestellten Aspekte vertraglich zu berücksichtigen. Hier gilt es, vorsichtig zu sein.

Generell denke ich allerdings nicht, dass die Immobilienverrentung, soweit fair gemacht, eine Wette auf das Leben ist. Immer mehr frage ich mich, ob nicht in einer Gemeinde wie Iffeldorf durch ein gemeindliches, ggf. auch genossenschaftliches Engagement eine für beide Seiten faire und vorteilhafte Lösung erreicht werden könnte. Natürlich habe ich kein fertiges Konzept parat, aber wenn unsere Gemeinde ein Verrentungsmodell verbunden mit einer betreuten Wohneinrichtung anbieten würde, wäre dies für mich eine großartige Lösung! Auf diese Weise könnte ggf. auch Wohnraum für junge Familien und weniger finanzstarke Mitbürger geschaffen werden.

Text: Prof. Dr. Wolfgang Döhl, Foto: vero design



NACHRUF LISSI MATEYKA

Du hast den Garten des Lebens verlassen, aber deine Blumen blühen weiter!

Am 31. Januar 2022 hat uns Lissi Mateyka für immer verlassen und auf Lissi trifft der Spruch des unbekanntenen Verfassers ganz besonders zu. Nicht nur für die bezaubernden Blumen in ihrem Garten hatte sie den sogenannten grünen Daumen, auch ihre große Familie wurde gehegt und liebevoll umsorgt. Das Dorf hat sie durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Verschönerungsverein mitgestaltet und verschönert.

Lissi Mateyka war seit dem Jahr 1987 Mitglied im Verschönerungsverein Iffeldorf e. V. und ab 2004 bis zu ihrem Tode als Beisitzerin in der Vorstandschaft tätig. Für sie war es selbstverständlich, nicht nur bei allen Aktivitäten und Veranstaltungen dabei zu sein, sondern auch unzählige Stunden bei den anstrengenden, praktischen Arbeiten in den Blumenrabatten oder beim Binden von Mistelbüscherln für den Christkindlmarkt mitzuarbeiten. Besonders geschätzt haben wir sie dann als Verkaufsgenie am Marktstand.



In großer Dankbarkeit dafür und mit Hochachtung verabschieden wir unsere gute Freundin Lissi Mateyka, wir haben sie in unser Herz geschlossen. Ihr zu Ehren werden wir zu ihrem 80. Geburtstag im Mai 2022 einen bunten Kranz aus Frühlingsblumen auf ihr Grab legen.

Ruhe sie im ewigen Frieden!
Verschönerungsverein Iffeldorf e. V.
Text und Foto: Isolde Künstler

Mit ihrer zurückhaltenden, aber immer dem Menschen zugewandten, aufmerksamen Art konnten wir mit ihr wunderbar über Pflanzen und Blumen fachsimpeln, aber auch herzlich lachen. Sie hat uns Freude geschenkt und damit unser Vereinsleben liebevoll bereichert.



ANZEIGE

Gut Aiderbichl! *Wir helfen Tieren!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Gut ist täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00.

Gut Aiderbichl Iffeldorf . Osterseehof 1 . 82393 Iffeldorf/Bayern (Ortsteil Staltach). Tel. 08801-9156550



NACHRUF FÜR DAS GEMEINDERATSMITGLIED HANS-DIETER NECKER

Nach einem langen Kampf hat Hans-Dieter gegen den Krebs verloren.

In der Oktobersitzung 2021 des Gemeinderates wurde das Rücktrittsgesuch von Gemeinderat Hans-Dieter Necker angenommen. Er gab sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen zurück und beendete damit ein fast 28 Jahre währendes Engagement im Iffeldorfer Gemeinderat.

Hans-Dieter Necker verstarb am 4. Dezember friedlich im Kreis seiner Familie - gut zwei Jahre nach der ersten Diagnose, nach einem in bewundernswerter Weise geführten Kampf gegen den Krebs. Wir nehmen Abschied von einer Persönlichkeit, die in Iffeldorf, im ganzen Landkreis und darüber hinaus anerkannt war und große Wertschätzung erfahren hat. Dies zeigte sich auch an der überaus großen Trauergemeinde bei seiner Beerdigung.



Hans-Dieter Necker war Iffeldorfer und er war vor allem leidenschaftlicher Untereuracher. Als solcher durfte er noch erleben, dass die fünf Jahre währenden Bemühungen um ein Tempolimit auf der Seeshaupter Straße, die er zusammen mit Weggefahrten unternahm, endlich von Erfolg gekrönt waren.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Christa und den Töchtern Sophia und Julia.

Text: Hans Lang, Foto: Ivica Bilic

ANZEIGE



HOTEL & LANDGASTHOF
OSTERSEEN

Hotel & Landgasthof Osterseen *** Superior
Moritz Link, Hofmark 9, D-82393 Iffeldorf
Tel. +49 (0) 8856 - 928 60
www.landgasthof-osterseen.de



Auf Ihren Besuch freut sich
Moritz Link mit Team

Genießen Sie
bayerische Schmankerl,
mit einzigartiger Aussicht
auf unserer Sonnenterrasse.



ARBEITSKREIS WOHNEN

„Wer in Iffeldorf zuhause ist, soll auch in Iffeldorf wohnen.“

Die Gemeinde Iffeldorf hat erstmals ein Mehrfamilienhaus in Holzbauweise errichtet. Die sieben Wohnungen im klimafreundlich konzipierten, zweigeschossigen Wohnhaus am Rathausweg sind fertig. Am 1. März werden die ersten Mieter die Wohnungen beziehen. Bei einem „Tag der offenen Tür“ sollten den Bürgerinnen und Bürgern das Haus, die innovative Technik und die Wohnungen vorgestellt werden. Aufgrund der Mitte Februar noch immer angespannten Corona-Situation sah man jedoch davon ab.

Sieben Wohnungen wurden in einem Bewerber- und Vergabeprozess an Iffeldorfer Bürgerinnen und Bürger vergeben und damit Wohnraum für Familien, Senioren und Alleinstehende geschaffen. Photovoltaikmodule auf dem Dach, die Holzbauweise und eine innovative Haustechnik

sorgen für Wärme und Strom und decken einen Großteil des Energiebedarfs ab. Eine Ladesäule für E-Mobile vor dem Haus auf dem Rathausparkplatz wird zudem allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.



Die Gemeinde Iffeldorf hat mit dem Mehrfamilienhaus am Rathausweg neue Maßstäbe im kommunal geförderten Wohnungsbau gesetzt. Zudem zeigt dieses Konzept einen Weg für energieautarkes Bauen und für Energiekonzepte rund um eine dezentrale Energieversorgung.

Als im Februar 2021 die Entscheidung im Gemeinderat zugunsten eines Hauses in Holzständerbauweise gefällt wurde, waren sich nicht alle Gemeinderäte einig, ob dieses Konzept tatsächlich das Richtige ist. Es war die richtige Entscheidung! Als Partner für Planung und Bau wurde die Firma Fichtl ausgewählt. Entscheidend war dabei das Zusammenspiel von Nachhaltigkeit, ökologischen Materialien, Einhalten des Kostenrahmens und Schnelligkeit. Entstanden ist ein Beispiel für modernes Bauen, das Ökologie, Nutzen, Sicherheit und Komfort in sich vereint. Absolut barrierefrei, mit Lift, begleitet von Licht und umgeben von Holz wurde die Basis für ein gesundes,

schadstoffarmes und energiesparendes Wohnen geschaffen. Und was besonders erfreulich ist, der Kostenrahmen wurde trotz steigender Materialkosten eingehalten. Auch der Zeitplan für den Bezug der Wohnungen konnte ohne Verzögerung eingehalten werden.

So können ab März drei Vierzimmer-Wohnungen mit einem Wohnraum von ca. 94 m², zwei Dreizimmer-Wohnungen mit einem Wohnraum von ca. 74 m² und zwei Zweizimmer-Wohnungen mit einem Wohnraum von ca. 37 m² von den Mietern bezogen werden.

Text und Fotos: Ria Markowski



Helle, großzügige Zimmer mit großen, behindertengerechten Türen.

Behindertengerechte Bäder mit Dusche.

Von den oberen Balkonen hat man einen fantastischen Ausblick.

Dunkles und helles unbehandeltes Holz, sicherlich nicht jedermanns Geschmack, jedoch durchdacht, was Erhalt, Pflege, Nachhaltigkeit und gesundes Wohnen betrifft.





ARBEITSKREIS ÄLTERWERDEN / WOHNEN IN IFFELDORF

Veränderte Altersstrukturen verlangen nach alternativen Wohnformen

Um das Zukunftsthema „Wohnen im Alter“ geht es auch in diesem Jahr bei der Aktionswoche „Zu Hause Daheim“, zu der das Bayerische Sozialministerium aufgerufen hat.

Seit Beginn der Aktionswochen im Jahre 2015 beteiligt sich der Arbeitskreis „Älterwerden/Wohnen in Iffeldorf“ mit Informationen, Aktionen und Vorträgen an dieser Aktionswoche und wird auch in diesem Jahr wieder mitmachen.

Längst wissen wir, dass sich auch in Iffeldorf die Altersstruktur in den nächsten Jahren ändern wird. Die geburtenstarken Jahrgänge kommen in den dritten Lebensabschnitt und der Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen kommt eine immer größer werdende Bedeutung zu. Mit steigendem Lebensalter geht meist ein enger werdender sozialer Aktionsradius einher und die Qualität des Wohnens gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der Wunsch, in vertrauter Nachbarschaft alt zu werden, ist für viele unserer Seniorinnen und Senioren ein erstrebenswertes Ziel. Möglichst lange und selbstbestimmt in der eigenen Wohnung und im gewohnten sozialen Umfeld wohnen zu können, ist ein Lebenskonzept.

Die Gemeinderatsmitglieder im Arbeitskreis „Älterwerden/Wohnen in Iffeldorf“ haben sich in den letzten Jahren intensiv mit diesem Thema und dessen Möglichkeiten für Iffeldorf auseinandergesetzt. Dabei sind Ideen und Konzeptentwürfe entstanden, die für ein Wohnen im Alter auch in unserem Dorf umsetzbar wären.

Service-Wohnen – Betreutes Wohnen – Leben in einer Hausgemeinschaft bis ins hohe Alter

Bereits heute gibt es, vornehmlich in Städten, eine Reihe von alternativen Wohnkonzepten, die sich in Größe, Typ, inhaltlicher Ausgestaltung, Ausrichtung und Angeboten sowie ihren Initiatoren und Organisationsformen unterscheiden. Alle verfolgen das Ziel des nachbarschaftlichen

Wohnens mit einem Stützpunkt, der Hilfen vermittelt oder koordiniert und als Ansprechpartner im Notfall zur Verfügung steht. Dabei werden Gemeinschafts- und Hilfeangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner bereitgestellt und koordiniert.

Eines dieser Modelle ist eine Seniorenhausgemeinschaft und Service-Wohnen, in der jeder selbstbestimmt und eigenverantwortlich in den eigenen vier Wänden oder zur Miete wohnt. Charakteristisch dabei ist das Leben in einer Solidargemeinschaft, in der sich Eigentümer oder Mieter bei ihren Alltagsaufgaben gegenseitig unterstützen. Für weiterreichende Hilfen werden Nachbarschaftshilfen und bei Bedarf externe Dienstleister wie z.B. Pflegedienste, Hausmeister- oder Reinigungs- und Wäschedienste hinzugezogen. Gemeinschaftsräume für Treffen, Veranstaltungen und Begegnungen stehen zur Verfügung, die von allen Mitgliedern einer Seniorenhausgemeinschaft genutzt werden können.

Ein anderes Modell ist das „Betreute Wohnen“, das konzeptionell ebenfalls auf das möglichst selbstständige Einzelwohnen in einer auf die Bedürfnisse der älteren Menschen ausgerichteten Umgebung. Betreutes Wohnen bietet einerseits Autonomie, Privatsphäre und selbstständige Lebensführung, andererseits Sicherheit und – bei Bedarf – Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst. Die Bewohner haben eigene Wohnungen und sind durch Miet- oder Kaufverträge verpflichtet, allgemeine Betreuungsleistungen wie einen zentralen Notruf, Vermittlung



von Dienst- und Pflegeleistungen, Hausmeister- oder Informations- und Beratungsleistungen (Grundleistungen) von einem bestimmten Anbieter abzunehmen. Hierfür wird zusätzlich eine Betreuungspauschale fällig.

Diese Wohnmodelle wären auch in Iffeldorf vorstellbar, aber um dieses zu entwickeln und zu realisieren, müssen noch viele Fragen beantwortet werden. Wichtig dabei ist vor allem, dass sich Interessenten bereits in der Entwurfsphase zusammenfinden, sich austauschen und ihre Ideen und Vorschläge einbringen.

Dazu wird während der Aktionswoche „Zu Hause Daheim“, die vom 6. bis 15. Mai stattfindet, Gelegenheit sein. Interessierte Bürgerinnen und Bürgern können mit unserem Bürgermeister und Gemeinderäten des Arbeitskreises „Wohnen in Iffeldorf“ über konkrete Planungskonzepte diskutieren und erhalten ausführliche Informationen zu möglichen und umsetzbaren Wohnmodellen.

Text: Ria Markowski, Seniorenbeauftragte, Fotos: Stmas



ANZEIGE

Weltweit vertreten als Spezialist für professionelle Agrar- und Klimatechnik. In Iffeldorf zuhause.



GAUGELE ■ Tel. 08856-9366-0 ■ www.gaugele.de



RADWEG

Eine kleine Zauneidechse ...

oder wie es beim Radweg nach Antdorf weitergeht

Jedes Mal, wenn ich Richtung Antdorf fahre, kommt mir der Anfang des herrlichen Kinderbuchs von Giorgio Vanetti in den Kopf „Eine kleine Waldameise hat sich im Gebüsch verirrt ...“.



Allerdings ist es beim Radweg nach Antdorf keine kleine Waldameise, sondern eine Zauneidechse. Sie hat sich nicht im Gebüsch verirrt, sondern kumpiert direkt neben der Straße. Letztes Jahr, als der Radweg nun endlich gebaut werden sollte, war sie da. Oder soll zumindest da gewesen sein. Da sie recht klein ist, hat sie jedoch noch kein Iffeldorfer gesehen. Zumindest kenne ich keinen, der sie gesehen hat.

Für die geschützte Zauneidechse ist die jetzige Situation gut, für die Radfahrer eher nicht. Wenn die nämlich von Iffeldorf nach Antdorf fahren, müssen sie die Straße viermal queren. Einmal am Ortsende von Iffeldorf, um auf den Radweg zu kommen und am Ortsanfang von Antdorf, um wieder auf die richtige Straßenseite zu gelangen. Das ist unvermeidbar und nicht ganz so gefährlich, weil die Autofahrer noch nicht wieder beschleunigt oder schon wieder abgebremst haben. Zumindest die Vernünftigen.

Richtig gefährlich wird es aber dort, wo der Radweg abrupt endet und die Radler die Straße queren müssen. Also anhalten, links schauen, rechts schauen und wenn frei auf kürzestem Wege auf die andere Seite. In der Praxis „reicht“ ein kurzer Blick über die Schulter nach hinten, vorn sieht man ja eh‘ und dann wird diagonal gequert. Die gleiche Prozedur erfolgt dann ca. 200 Meter später erneut, wenn man wieder zurück auf den Radweg



gelangen möchte. Natürlich jeweils möglichst ohne die Geschwindigkeit zu verringern.

An schönen Wochenenden geht das etwas langsamer, weil einerseits mehr Autos unterwegs sind und es den Sonntagsradlern andererseits nicht ganz so pressiert. Gefährlich bleibt es aber trotzdem. Und so hat der Radweg von Iffeldorf nach Antdorf in der jetzigen Form sicher nicht zu mehr Sicherheit geführt. Im Gegenteil!

Selbstverständlich ist das auch den Verantwortlichen beim Straßenbauamt nicht entgangen und man hat der



Zauneidechse bereits im letzten Jahr ein Angebot gemacht, das sie eigentlich nicht ablehnen kann. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ihres vermuteten Wohngebietes wurden mehrere Steinhäufen aufgeschichtet, die ihr als adäquates und artgerechtes Quartier angeboten werden. Zur Orientierung wurden sogar Hausnummern angebracht! Aktuell kann man noch nicht sagen, ob die kleine Zauneidechse dieses großzügige Angebot bereits angenommen hat oder noch annehmen wird. Fest steht aber, dass in diesem Jahr der „Lückenschluss“ im Radweg erfolgen soll und die Gefahrenstelle damit beseitigt wird.

Und was, wenn die Zauneidechse das Angebot nicht annimmt? Dann bleibt wohl nur die Räumung als ultima ratio. Bleibt zu hoffen, dass die kleine Zauneidechse ihr neues Zuhause am Schluss ebenso findet wie die kleine Waldameise bei Giorgio Vanetti!

Text und Fotos: Wolfgang Döhl



UND SO
SOLL'S WEITERGEHEN:

im Frühjahr folgt der Lückenschluss und der Radweg ist durchgängig sicher zu befahren;

zwischen der Gemeinde Antdorf und dem Staatlichen Bauamt wurden Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume vereinbart;

auf Iffeldorfer Flur wurden keine Bäume gefällt

die Bewirtschaftung des Radweges teilen sich die Gemeinden Iffeldorf und Antdorf in guter Nachbarschaft einvernehmlich.

ANZEIGE

GARTEN GESTALTUNG
Michael LUTZE

Weylerstr 6b
82340 Feldafing

Tel: 08158 - 8221
Fax: 08158 - 8239

E-Mail: Michael-Lutze@gmx.net

ANZEIGE

NEU

Am 01.01.2022 habe ich die Kleintierpraxis Osterseen in Iffeldorf übernommen. Mein persönliches Anliegen ist die **integrative Tiermedizin**. Das bedeutet, Schulmedizin und Alternativen zu verbinden.

Liebe Grüße
Dr. Friedrun Egner-Dornbusch



Heuwinkelstraße 1
82392 Iffeldorf
Tel: 08856 80 34 43 4
www.kleintierpraxis-osterseen.de

Öffnungszeiten:

Mo Di Mi Fr Sa: 10-12Uhr
Mo Mi Do Fr: 16-18Uhr



**KLEINTIERPRAXIS
OSTERSEEN**

Hier fühle ich mich wohl!



NACHBARSCHAFTSHILFE

Nachbarschaftshilfe Iffeldorf

Nach zwei Corona-Jahren herrscht in der Nachbarschaftshilfe dieses Jahr wieder vorsichtiger Optimismus. So stehen die Zeichen sehr positiv, dass der Mittagstisch und das Senioren-Café sowie Ausflüge und Aktionen wieder durchgeführt werden können.

Gleichzeitig ist man jedoch auch vorsichtig, denn die beiden letzten Jahre haben gezeigt, dass man sich nicht zu früh freuen darf und sich die Situation ganz schnell wieder ändern kann.

- Am 31. März startet das Senioren-Café um 14.30 Uhr im Bürgersaal.
- Am 14. April ist ein Osterbrunch geplant

Jeden zweiten Donnerstag im Monat zum Mittagstisch (12 Uhr im Bürgersaal) und jeden letzten Donnerstag im Monat zu Kaffee und Kuchen (14.30 Uhr im Bürgersaal) steht das Helfer-Team der Nachbarschaftshilfe wieder bereit und freut sich gemeinsam mit Ihnen, liebe Iffeldorferinnen und Iffeldorfer, auf die kommenden Monate.

Um planen zu können, nimmt **Marion Jakob unter Telefon 81780 gerne die Anmeldungen für den Mittagstisch und das Senioren-Café entgegen.**

Am 21. April, werden die Tagesausflüge mit dem NBH-Bus wieder aufgenommen. Mit dem NBH-Fahrerteam geht es wieder zu attraktiven Zielen. Die einzelnen Termine und die Beschreibungen der Ausflüge werden beim Mittagstisch und Senioren-Café sowie im Schaukasten der Nachbarschaftshilfe bekanntgegeben.

Am Freitag, den 6. Mai, lädt die Nachbarschaftshilfe ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Die Jahreshauptversammlung wird auch gleichzeitig der Auftakt der Aktionswoche „Zu Hause Daheim“ sein, zu der vom 5. bis 15. Mai das Bayer. Staatsministerium für Soziales auch in diesem Jahr wieder aufgerufen hat.

Die Aktionswoche wird eröffnet mit einem E-Bike-Training für Seniorinnen und Senioren. Am Montag, den 9. Mai, kann Theorie und Praxis geübt werden, eine Vorstellung behindertengerechter E-Bikes findet ebenso statt.

Am Dienstag, 10. Mai, rückt das Thema der Digitalisierung, die fester Bestandteil unseres Alltags geworden ist und die für ältere Menschen eine immer größere Bedeutung gewinnt, in den Fokus. Informiert wird, wie älteren Menschen niedrigschwellige Angebote zum Erwerb digitaler Kompetenzen offenstehen und wie Zugang und Teilhabe in diesem Zusammenhang möglich sind. Interessant dürfte dabei vor allem sein, wie die Nichtnutzung von digitalen und neuen Technologien die Rechte und Teilhabe der älteren Menschen in Zukunft einschränken wird und welche Möglichkeiten es gibt, dem entgegenzuwirken.

„Älterwerden und Wohnen in Iffeldorf“, Möglichkeiten und Wohnformen, steht als großes Thema im Vordergrund der Aktionswoche. Dazu lädt die Nachbarschaftshilfe gemeinsam mit dem Arbeitskreis Älterwerden und Wohnen in Iffeldorf am Donnerstag, 12. Mai, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu Informationen und Diskussionen ein.

Mit einem Filmnachmittag werden wir am Freitag, den 13. Mai, die Aktionswoche beenden. „Ü100“, ist ein Film von Dagmar Wagner, in dem Hochbetagte unerschrocken und heiter von ihren Leidenschaften, Einsichten und persönlichen Erfahrungen erzählen. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Text: Ria Markowski, Fotos: E-Bike Training BR.de

AVACOMM startet Glasfaserausbau

Für die Bürger:innen der Gemeinde Iffeldorf steht endlich der Anschluss an die Zukunft vor der Tür. Im Verbund mit den Nachbargemeinden Seeshaupt, Habach, Antdorf und Sindelsdorf startet Avacomm im Frühjahr die Ausbauarbeiten für ein zukunftssicheres Glasfasernetz.

»Stärkung der Region und Zukunftssicherung des Standortes Bayern«

Seit dem 25.01.2022 läuft der Vertrieb und alle Bürger:innen können sich persönlich bei den Beratern Vorort, im Rahmen von Infoveranstaltungen oder auch online auf der Website www.avacomm.com über die Vorteile von Glasfaser im Allgemeinen, und das Angebot der Avacomm im Speziellen, informieren.

Die Errichtung des Glasfasernetzes finanziert Avacomm vollständig selbst - ohne die öffentliche Hand durch Beantragung von Fördermitteln oder weitere Kosten zu belasten.

»Exzellenter Service, persönliche Kundenberater und schnelle Unterstützung vor Ort«

Im Unterschied zu anderen Marktteilnehmern macht Avacomm die Ausbauentscheidung nicht davon abhängig, ob sich im Vorfeld genügend Interessenten finden, sondern setzt ganz auf die in langjähriger Erfahrung bewährte Kombination aus hervorragendem Angebot und zuverlässigem, persönlichem Service. Als besonderen Anreiz, in das moderne Netz zu wechseln, erhalten die Bürger:innen von Iffeldorf den Hausanschluss innerhalb eines exklusiven Aktionszeitraums bis 31.03.2022 kostenlos.

Seit der Gründung 2001 gehört Avacomm, mit Sitz in Holzkirchen und Kunden in den Landkreisen München, Ebersberg und Miesbach, zu den Pionieren beim Ausbau von Glasfasernetzen in Bayern.

»Effiziente Ressourcennutzung durch Netzöffnung für weitere Diensteanbieter«

Avacomm plant, baut, finanziert und betreibt alle Glasfasernetze selbst und setzt als familiengeführtes Unternehmen auf kompromisslose Qualitätslösungen bei Technologie und Tiefbau – mit dem erklärten Ziel, einen bedeutsamen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Bayerns zu leisten und partnerschaftlichen Ansätzen zur Nutzung der Infrastrukturen offen gegenüberzustehen.

AVACOMM

Glasfaser aus der Region für die Region.

Zukunft in jeder Glasfaser

Ab Frühjahr 2022: glasfaserschnelles Internet für Seeshaupt, Iffeldorf, Habach, Antdorf & Sindelsdorf.
Beratung unter 08024 46775-77

avacomm.com



Da Großvadda

Mei Großvadda war a glernda Bergmo. Beim Eisstockschiaßn mit seine Spezln is a dann amoi ausgrutscht und dabei hod a se an Obaschenkl brocha. Danoch wars vorbei mit da Bergarbat. Totngraba is a dann worn und hod in a kloana Wohnung glei neba da Leichnhalle gwohnt.

Wema de Großeltern bsuacht ham, war da Friedhof für mi ois kloana Bua a riesiga Spuibloz. De langa Weg hod ma rauf und runta lafn kenna, hinta de Grobsteana hod ma se vasteckn kenna, mittn drin war a Wassahahn zum Britschln und ganz hintn war a groß schmiedeeiserns Tor, do hob i naukraxln kenna. Aba am meistn drückt hod mi imma de Glockn aufm Turm vo da Leichnhalle.

Im Schlafzimma vo de Großeltern war a Diar, hinta dera is a steile Stiang in an Speicha naufganga und vo do hod ma de Glockn leitn kenna. Oamoi hob i mi naufgschlich und a drei, via moi gscheid an dem Seil vo da Glockn zogn. Schee hods glunga. Wie s wieda staad war, hob i an Großvadda scho d`Stiang rauframpeln hern: "Hundskrippe, vareckta", hod a gschimpft. I hob mi schnoi hinta am Schrank versteckt und wiara mi ned glei gfundn hod, is a wieda obegstiegn. "Na wart, di dawisch i scho!", hod a no gschrian.

A Zeit drauf bin i dann aa wieda obe und kaum hob i de Diar zum Schlafzimma aufmacht, hob i scho links und rechts a Drumm Watschn griagt. Gleidrahd hod s mi. Wortlos is da Großvadda davo.

Jahre späda, i war a junga Bursch, bin i mit meina Muadda aufn Großvadda z`redn kemma. Er war scho lang gestorbn. Sie hod ma dann erzoit, das ma ihrn Vadda in da Nazizeit boid amoi ins KZ nach Dachau eigliefert häd, weil a se im Wirtschafts üba de Nazis am Nachbartisch lustig gmacht hod, und des ned zum ersten Moi. De ham grad Armbindn bstelln woin, do hod a zu eahna gsogt: "Bstellts ned zvui, sonst miassts ses nacha ois Schneitzdiache hernehma." Nur, weil a scho so oid war, is a mit a Geldstraf davokemma.

Do hob i meim Großvadda de Watschn vo domois vaziehn und war stolz auf eahm.

Gerhard Färber



Foto: Robert Greil

Die neue Bayerische Grundsteuer

Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer B war bisher der sog. Einheitswert. Dieser Einheitswert sollte mit Blick auf die Wertsteigerungen eigentlich alle sechs Jahre neu ermittelt werden. Tatsächlich geschah das aber nicht, sondern der Einheitswert wurde für Grundstücke in Westdeutschland ausschließlich auf Grundlage der Wertverhältnisse zum 01.01.1964 berechnet. In Ostdeutschland wurden sogar noch die Vorkriegswerte zum 01.01.1935 für die Berechnung herangezogen.



Das Ergebnis war, dass für gleichartige Grundstücke in West- und Ostdeutschland ungleichartige Einheitswerte galten. Weiterhin spielte bei der Ermittlung des Einheitswertes das Alter des Gebäudes kaum noch eine Rolle, da ausschließlich das Alter des Gebäudes am 01.01.1964 bzw. am 01.01.1935 maßgeblich war. Ein Haus mit dem Baujahr 2016 konnte so den gleichen Einheitswert haben wie ein Haus mit dem Baujahr 1963. Diese Ungleichbehandlung beendete das Bundesverfassungsgericht mit seinem Urteil vom 10.04.2018, woraufhin der Bund am 08.11.2019 das Grundsteuer-Reformgesetz verabschiedete. Dieses Reformgesetz gilt grundsätzlich bundesweit, es räumt den Bundesländern aber die Möglichkeit ein, vom Bundesgesetz abzuweichen und eigene Grundsteuermodelle zu entwickeln.

Der Großteil der Bundesländer wendet das Bundesgesetz an. Es sieht ein wertabhängiges Grundsteuermodell vor, das sich am Marktwert des Grundstücks und des Gebäudes orientiert. Für die Bewertung wird der Bodenrichtwert herangezogen, der in Iffeldorf am 31.12.2020 bei Euro 1.000,00 je Quadratmeter lag. Das Bundesgesetz sieht auch eine neue Grundsteuer C vor, nach der baureife, aber unbebaute Grundstücke höher besteuert werden können. Um die Grundsteuerwerte in Zukunft an die jeweiligen Verhältnisse und die ggf. gestiegenen Bodenrichtwerte anzupassen, müssen die Grundsteuerwerte nach dem Bundesmodell alle sieben Jahre neu festgestellt werden.

Bayern hat sich nun gegen dieses wertabhängige Grundsteuermodell des Bundes entschieden und für die Grundsteuer B ein eigenes Modell, das sog. reine Flächenmodell entwickelt. Eine Grundsteuer C gibt es nicht. Die Steuermessbeträge werden nur angepasst, wenn sich die Flächen verändern, nicht aber, wenn die Marktwerte steigen oder fallen.

Gem. Artikel 1 des Bayerischen Grundsteuergesetzes (BayGrStG) wird die Grundsteuer in bayerischen Gemeinden zukünftig auf Grundlage gesetzlich vorgegebener Äquivalenz- und Grundsteuermesszahlen berechnet:

Grundstücksflächen:	Äquivalenzzahl € 0,04 / qm und Steuermesszahl 100 %
Gebäudeflächen:	Äquivalenzzahl € 0,50 / qm und Steuermesszahl 100 %
Wohnflächen:	Äquivalenzzahl € 0,50 / qm und Steuermesszahl 70 %

Den Hebesatz legt unverändert die Gemeinde fest. Er liegt in Iffeldorf derzeit bei 320 %. Die Wohnfläche ist nach der Wohnflächenverordnung (WoFIV) zu ermitteln. Zur Wohnfläche gehört auch das häusliche Arbeitszimmer. Garagen bis zu einer Gesamtfläche von 50 qm bleiben außer Ansatz, ebenso kleinere Nebengebäude bis 30 qm (Art. 2 BayGrStG).

Beispiel:

Wohnhaus mit Garage und Gartenhaus,
Wohnfläche 140 qm, Garage 40 qm, Gartenhaus 10 qm,
Grundstücksfläche 450 qm, Hebesatz 320 %

Grund und Boden	450 qm x Äquivalenzzahl € 0,04 = € 18,00 x Grundsteuermesszahl 100 % = € 18,00	€ 18,00
Wohnfläche	140 qm x Äquivalenzzahl € 0,50 = € 70,00 x Grundsteuermesszahl 70 % = € 49,00	€ 49,00
Grundsteuermessbetrag		€ 67,00
Hebesatz		320 %
zu zahlende Grundsteuer		€ 214,40



Bisher beträgt die Grundsteuer für eine solche Immobilie € 254. Die Gemeinde müsste also ihren Hebesatz auf 380 % erhöhen, damit sie auch nach dem neuen Grundsteuergesetz die bisherige Grundsteuer erhält. Weil die vom bayerischen Gesetzgeber festgelegten Äquivalenz- und Grundsteuermesszahlen keine Rücksicht auf den Marktwert nehmen, sondern sich nur an der Fläche und Nutzung orientieren, wird sich auch das Grundsteueraufkommen entsprechend verschieben. Innerhalb einer Gemeinde wird auf wertvolle kleinere Grundstücke zukünftig weniger Grundsteuer entfallen, auf weniger wertvolle größere Grundstücke dagegen mehr.

Für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, Gebäude unter Denkmalschutz und den sozialen Wohnungsbau sind Ermäßigungen vorgesehen. Ermäßigungen werden auch gewährt, wenn zwischen Gebäude- und Grundstücksflächen ein auffälliges Missverhältnis herrscht (kleines Haus und sehr großes Grundstück).

Die neue Grundsteuer muss erst ab dem 01.01.2025 entrichtet werden, bis dahin gilt das alte Grundsteuergesetz weiter. Im Jahr 2022 werden nun sämtliche notwendigen Daten erhoben, damit die Finanzämter 2023 die neuen Steuermessbeträge festsetzen können. Stichtag für die Datenerhebung ist der 01.01.2022, der sog. Hauptfeststellungszeitpunkt. Die Steuermessbeträge übermitteln die Finanzämter sodann den Gemeinden, die auf Grundlage dieser Beträge 2024 ihre Hebesätze und die Grundsteuer neu berechnen müssen. Sobald die Gemeinden diese Arbeiten erledigt haben, verschicken sie die Bescheide über die Grundsteuer, die ab 01.01.2025 gezahlt werden soll.

Bundesweit müssen für ca. 36 Millionen Gebäude die neuen Steuermessbeträge festgestellt werden, in Bayern sind es ca. 6 Millionen. Die Finanzverwaltung muss nicht alle Grundstückseigentümer gesondert anschreiben und sie einzeln zur Abgabe einer sog. Feststellungserklärung auffordern. Sie kann diese Aufforderung nämlich auch durch eine sog. Allgemeinverfügung aussprechen, ähnlich wie die Bayerische Staatsregierung das bei ihren Corona-Maßnahmen getan hat.

Bayerns Finanzminister Albert Füracker hat aber in einer Pressemitteilung vom 15.12.2021 angekündigt, dass im 2. Quartal 2022 Informationsschreiben mit wichtigen Daten an den Großteil der Grundstückseigentümer verschickt würden. Von 01. Juli bis 31. Dezember 2022 könne auch der sog. BayernAtlas (www.geoportal.bayern.de) zur Ermittlung der Grundstücksdaten (Flurnummer / Gemarkung / Fläche / tatsächliche Nutzung mit Flächenanteilen u.s.w.) von den Steuerpflichtigen kostenlos online genutzt werden.

Wegen ihrer großen Anzahl sollen sämtliche Feststellungserklärungen ab Juli 2022 elektronisch, d.h. per ELSTER, abgegeben werden. Nur in Ausnahmefällen, wenn es dem Grundstückseigentümer wirtschaftlich oder persönlich nicht zumutbar ist, dürfen die Erklärungen in Papierform beim Finanzamt eingereicht werden. Die Abgabefrist endet am 31. Oktober 2022.

Text: Volker Köllnberger

bw
METALLDESIGN
BENEDIKT WELZMÜLLER

Traditionelles Handwerk
Unikate Deko-Objekte
Treppen, Küche, Möbel

☎ mobil 0176 - 4351 5221
✉ handwerk@bwmetall.design
🌐 bwmetall.design
📷 [bwmetall.design](https://www.instagram.com/bwmetall.design)



Kinder- & Jugendtraining

Im Land- & Golfclub St. Eurach sind viele Kinder & Jugendliche bis 12 Jahren am Golfsport interessiert. Deshalb wollte auch der Jugendvorstand André Anderl noch mehr in die Kinder & Jugendarbeit investieren.

Wichtig war André Anderl vor allem, dass der Golfsport nicht in einer Konkurrenz zu anderen Sportarten wie Fußball, Tennis etc. stehen soll, sondern als Ergänzung dazu. Deshalb haben die Vorstandschaft um Präsident Erhard Heck sowie der Aufsichtsrat zugestimmt, hier diese Kinder und Jugendarbeit stark zu unterstützen. Mittlerweile ist das Golftraining auf zwei Tage im Jahr erweitert worden und das zum gleichen Preis wie vorher das 1-Tagestraining gekostet hat. Somit steht dem Golftraining an dem einen Tag nichts mehr im Weg, wenn an einem anderen Tag beispielsweise Fußballspiele anstehen. Noch dazu haben die Organisatoren um André Anderl ein großartiges Trainerteam um den PGA PRO Steve Hampton aufgebaut, damit künftig noch mehr in Sachen Kinder- und Jugendarbeit investiert werden kann. Schön dabei zu sehen war auch, dass über das Kinder- und Jugendtraining bereits in der letzten Saison zwei Mütter und eine ganze Familie sich neu für den Golfsport

begeistern konnten. Kein Training ist ausgefallen und bei schlechtem Wetter wurde ein Indoor-Programm organisiert wie z.B. Tischtennis, Billard, Putten Indoor und auch ein wenig Regelkunde wurde dabei unterrichtet. Selbstverständlich darf auch die Golfcart-Fahrschule hier nicht fehlen. Für die kommende Saison hat sich die Vorstandschaft ein besonderes Schmankerl überlegt: Ab 2022 ist in dem Mitgliedsbeitrag für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre das Jugendtraining bereits enthalten. „Wir wollen die Kinder und Jugendlichen fördern“, so Jugendvorstand André Anderl und Präsident Erhard Heck.

Bei Interesse können sich Eltern bei André Anderl unter andre.anderl@your-s.de oder im Land- und Golfclub St. Eurach unter info@eurach.de gerne informieren.

Text: André Anderl, Foto: St. Eurach LGC

Wir verbinden Euch mit

T GLASFASER

Schnell. Stabil. Zukunftssicher.

Jetzt
informieren
und als
Interessent
erfassen

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Alle Informationen zum geplanten Glasfaserausbau
bei unserem Glasfaserexperten vor Ort

- **Schnell:** Highspeed-Surfen mit bis zu 1.000 MBit/s im Download
- **Stabil:** garantierte Bandbreiten
- **Zukunftssicher:** Glasfaserleitungen sind heute und in Zukunft die Basis für Ihre neue, leistungsfähigere Internetanbindung
- **Parallel:** gleichzeitig Filme streamen, online spielen, surfen, lernen und im Homeoffice arbeiten – natürlich ohne Qualitätsverlust
- **Fair:** kein Preisunterschied zwischen Glasfasertarifen und herkömmlichen Internetanschlüssen bei gleichzeitig besserer Leistung
- **Unkompliziert:** egal, ob Sie Mieter oder Eigentümer sind – wir kümmern uns um alles

In der Glasfaserwoche sind wir vor Ort

am: 07. + 08.03. Iffeldorf Rathaus

09.03. Antdorf Rathaus

10.03. Habach Rathaus

11.03. Sindelsdorf Feuerwehrhaus

jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr

handymedia

www.handymedia.de

Penzberg ☎ 08856 93 93 74 · Wolfratshausen ☎ 08171 48 88 85



PARTNER





TANZGARDEN DES TSV IFFELDORF

Die verschwundene 5. Jahreszeit: kein Fasching, keine Auftritte für die Garden

Das ganze Jahr über fand das Tanztraining statt und
als dann die Saison langsam beginnen sollte,
war es für die Gardetanzgruppen des TSV zum zweiten Mal traurige Gewissheit:
Der Fasching 2022 fällt wieder ins Wasser...



Für Christina aus Antdorf sollte ein Traum in
Erfüllung gehen. Einmal Faschingsprinzessin sein!
Luis würde ihr dazu als Iffeldorfer Prinz
begeistert zur Seite stehen.



Kostüme und Tanzprogramm waren vorbereitet:
Die Kinder- und Teeniegarde des TSV Iffeldorf.

Kurz nach Silvester ereignet sich im Zuge der Faschings-
vorbereitungen normalerweise folgendes Szenario bei den
Garden: Kostüme werden probiert, letzte Pailletten
aufgenäht, die Choreografien bekommen ihren letzten
Schliff, Frisurenideen werden verwirklicht, der Terminka-
lender füllt sich mit Auftritten von Mitte Januar bis zum
Rosenmontag. Die anwachsende Aufregung der Mädchen
flitzt mit der ungezügelten Vorfreude auf den ersten

großen Auftritt um die Wette. Diese Vorfreude auf den
Fasching wurde zum zweiten Mal verschluckt von den
Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise. Richtig
und notwendig – das steht außer Frage. Dennoch wollen
wir von der Kinder- und Jugendgarde des TSV Iffeldorf
mitsamt unserem Prinzenpaar hier gerne darauf aufmerk-
sam machen, dass wir vorbereitet waren, unser Publikum
mit unseren Auftritten zu begeistern. Von Ostern bis zu

ANZEIGE

Werner Schwand



Fahrwerk
die Fahrschule

**In Penzberg
und Antdorf**

ANZEIGE

Doris Harings
Ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin GGB
Naturfriseurin
Kneippberaterin GGB

Egerländerstr. 13, 82393 Iffeldorf
Tel.: 08856 93 55 660, Mobil: 0160 150 80 85
www.gesundheitsberatung-iffeldorf.de
www.naturfriseur-iffeldorf.de
doris@friseur-harings.de





den Weihnachtsferien haben wir trainiert und auch das Prinzenpaar hat motiviert geübt – um doch letztendlich unsichtbar zu bleiben. Da stellt sich doch die Frage, ob man denn nur zur Faschingszeit auftreten kann. Wer Interesse hat, eine unserer Gardes mit ihrer Show zu engagieren, kann sich bei einer unserer Trainerinnen melden. Wir würden uns sehr freuen, unser Können unter Beweis zu stellen und zu verschiedenen Anlässen für eine

unterhaltsame Tanzeinlage zu sorgen. Nach dem Motto: „Still keep on dancing“ – grüßen die 27 Gardemädchen mit dem Prinzenpaar Christina I. vom Glitzeruniversum und Luis I. vom Ponhoiza Fuaßboi-Stern.

Anfragen bitte an Tanja Bosch (bosch_t@web.de) und Dani Liebhardt (jo_dani@yahoo.de).

Text und Fotos: Tanja Bosch

ANZEIGE



**Andreas
Michl**

**Zimmerei
Holzbau
Planungsbüro
Baubetreuung
Energieberatung**

Osterseenstraße 15
82393 Iffeldorf
Tel.: 08856/804191
Mobil: 0173/3872717



TSV IFFELDORF – ABTEILUNG KEGELN

In Iffeldorf entstehen neue Kegelbahnen

Die coronabedingte spielfreie Zeit nutzen sechs Sportkegler für den Abriss der in die Jahre gekommenen Kegelbahnen und schaffen den Neuaufbau von drei Kegelbahnen mit der Zustimmung des 1. Bürgermeisters Hans Lang.



Aufstellung zum Start: v.l. D.Gerstenberger, A.Bereczuk, E. Hösl, D.Endner, P.Schubert-Reitmeier

In der Investitionsplanung des TSV Iffeldorf für 2021 wurde die lang erwünschte Sanierung der 33-jährigen Kegelbahnen aufgenommen. Der Vorstand der Kegelabteilung hat eine ausführliche Beschreibung der Schäden und Mängel der Kegelbahnanlage mit Bild-Nachweisen erstellt, dazu Lösungsvorschläge mit den entsprechenden Kostenangeboten belegt und diese am 12.02.2021 an Hans Lang, 1. Bürgermeister von Iffeldorf und TSV Vorsitzender übergeben. Hans Lang befürwortete die Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen mit einer Teilung der Ausführung aus Budgetgründen. Auch der Gemeinderat folgte dem Vorschlag und genehmigte die Mittel für die Sanierung. 1. Teil April bis August 2021: Einbau Schallschutzdämmung und Gestaltung der Kegelbahnräume. 2. Teil Januar bis Februar 2022: Erneuerung der 3 Kegelbahnen mit den Kegelmaschinen.

Der Vorstand der Kegelabteilung erfragte auch die Bereitschaft zu Eigenleistungen unter den männlichen Sportkeglern. Auf diese Anfrage kamen spontane Zusagen von Dieter Endner, Dieter Gerstenberger, Achim Hauk, Eugen Hösl, Peter Schubert-Reitmeier und Anton Bereczuk. Für die Feinarbeiten erklärte sich unsere Sportkeglerin Irmgard Feldl bereit. So war ein verlässlicher Arbeitstrupp zusammengestellt, der sich auch vornahm, die erschwerten, durch Corona bedingten, Hygienevorschriften (Tragen von Mund- und Nasenschutzmasken sowie

Abstand zueinander halten) zu bewältigen. Hans Lang dazu: „Das ist sehr erfreulich, denn damit leistet Ihr einen guten Anteil zur Werterhaltung der Gemeinde-Immobilie“. In der ersten Besprechung am 09.02.2021 wurde mit den aktiven Teilnehmern der Umfang der möglichen Eigenleistungen erörtert und eine überschlägige Planung besprochen. Die Zusage für die Umsetzung erhielten wir Anfang April 2021.

Im ersten Teil der Arbeiten wurde eine konsequente Umsetzung der Schallschutzdämmung gefordert. Der Hotelbetrieb im Haus musste vor den Schallklängen der Kugel- und Kegeleinschläge verschont bleiben. Dies wurde dadurch erfüllt, dass der Kegel-Maschinenraum vollständig mit Waffelschaumplatten an Wänden und Decke versehen wurde und die Seitenwände im Kegelraum mit einer schalldämmenden und atmungsaktiven Konstruktion ausgestattet wurden. Diese besteht aus Mineralwolle mit schwarzer Folienüberdeckung. Darüber wurden abwechselnd Gipsplatten und mit Weißtannen-Rhombusleisten angebracht. Diese Arbeiten wurden entsprechend Einsatzplan von 14.04. bis 30.05.2021 in Abstimmung mit Zimmerermeister Andreas Michl erstellt. Florian Agreiter, Mitarbeiter der Zimmerei, hat uns stets mit seinen bewährten Fachkenntnissen bei der Ausführung freundlich geleitet und unterstützt.



Durch die Ausstattung der Raumbelichtung mit LED-Leuchtkörpern wird künftig der Stromverbrauch erfreulicherweise auf 1/3 des bisherigen Verbrauchs gesenkt. Die Gestaltung des Kegelaufenthaltsraumes mit Bank- und Stuhlbezügen wurde in Abstimmung mit dem Bürgermeister ausgeführt.

Die Erneuerung der drei Kegelbahnen mit den Kegelmaschinen ist im zweiten. Teil durch die Eigenleistung der Kegler stets in Absprache mit Herrn Heller von der Firma Funk erfolgt. Bei beiden Teilen der Arbeitsausführungen waren die Keglerfreunde leider mit Verzögerungen aufgrund fehlender Materiallieferungen konfrontiert. Die Eigenleistung der sechs Sportkegler umfasst 33 Arbeitsta-

ge mit ca. 960 Arbeitsstunden, bei denen ca. 11,5 t Abrissmaterial von der Kegelbahn (Keller) treppauf zum Parkplatz zur LKW-Verladung und ca. 8,5 t Neumaterial treppab für den Einbau zur Kegelbahn geschleppt wurden. Aber die Sportkegler waren nicht die einzigen Leistungsträger. Ein Dankeschön für die Mithilfe gilt auch den Gemeindearbeitern und dem Hausmeister Christian Leitenstorfer.

Die Kegelabteilung plant für Mitte März 2022 die Eröffnung der neuen Kegelbahnen. Die TSV-Kegler laden sehr gerne auch Kegler und Keglerinnen, die Interesse am Sportkegeln haben, zum Beitritt in die Kegelabteilung ein.
Text: Anton Bereczuk, Foto: Andreas Michl

Anzeige



Medical Training Schäfer
Erste Hilfe Ausbildung für

- ✓ Fahrschüler
- ✓ Betriebliche Ersthelfer
- ✓ Eltern und Erzieher
- ✓ Interessierte

MTS Christian Schäfer M.A.
Ponholzweg 2 | erste-hilfe.mts@web.de
82377 Penzberg | 08856 / 60 99 796

www.erste-hilfe-mts.de

MTS bietet professionelle Erste Hilfe Kurse für Jedermann. Sowohl für die von den Berufsgenossenschaften geforderten betrieblichen Ersthelfer, als auch für Fahrschüler, Eltern, Erzieher und alle die schon lange mal wieder ihr Wissen für Notfallsituationen auffrischen möchten. Neben den offiziellen Kursen mit 9 Unterrichtsstunden führt MTS auch zeitlich und inhaltlich individuell gestaltete Erste Hilfe Trainings durch, gerne auch in Ihren Räumlichkeiten! Fragen Sie einfach bei uns an. Termine und weitere Informationen auch im Internet unter www.erste-hilfe-mts.de.

ANZEIGE



KERAMIK ATELIER
RUTH HARTUNG

DESIGN + KUNST AUS IFFELDORF

St.-Vitus-Platz 2 | 82393 Iffeldorf
Tel.: 08856 / 8038381 | keramik-iffeldorf.de



GEMEINSAME AKTIONSTAGE ZUR PFLEGE
DER DÖRFlichen BLUMENBEETE UND RABATTEN

„Iffeldorf blüht auf, ich mache mit!“

Der Verschönerungsverein Iffeldorf e.V. hat seit Gründung des Vereins vor 54 Jahren unter anderem die ehrenamtliche Aufgabe zur Anlage und Pflege der Grünanlagen und Blumenbeete übernommen. Das fleißige Arbeitsteam ist nun in die Jahre gekommen oder durch Berufstätigkeit nicht mehr in der Lage, diese Arbeit weiterhin in diesem Umfang im Auftrage der Gemeinde zu leisten.

Damit es in Iffeldorf weiterhin so schön blüht, starten wir nun den Versuch, Sie um tatkräftige Mithilfe zu bitten. An drei Aktionstagen jährlich - im Frühling, Sommer und Herbst - wollen wir mit Ihnen gemeinsam in jeweils ca. 2 Stunden die Beete im Frühjahr reinigen, im Sommer Verblühtes abschneiden und im Herbst die Beete winterfest herrichten.

Wir wissen, dass viele von Ihnen bereits umfangreiche Gartenerfahrung haben und kreativ und kompetent ihre Gärten bewirtschaften. Es wäre schön, wenn sie dieses Wissen und Ihre Erfahrungen auch für die Dorfgemeinschaft einbringen würden. Je mehr Personen mitmachen, desto geringer wird die zeitliche Belastung für die einzelnen Helfer.

3 Aktionstage sind geplant:

Beginn jeweils 9. 00 Uhr (bei starkem Regen eine Woche später!)

1. Termin: 02. April 2022 (Ersatztermin: 09. April 2022)
2. Termin: 25. Juni 2022 (Ersatztermin: 02. Juli 2022)
3. Termin: 15. Okt. 2022 (Ersatztermin: 22. Okt. 2022)

Welche Anlagen sollen gepflegt werden:

- Bauerngärtchen am Vitusplatz
- Beet am neuen Rathaus, Staltacher Straße 34
- Beet zwischen Staltacher Straße und Osterseenstraße an der Raiffeisenbank
- Kleine Verkehrsinsel am Bahnhof

Mitzubringen sind:

Gartenschere, kleine Gartenharke, Handschuhe, Eimer oder Abfallsack.

Wir würden uns sehr freuen, Sie im Frühling zu unserer ersten Aktion begrüßen zu dürfen, um gemeinsam mit uns unser Iffeldorf wieder zum Blühen zu bringen. Notieren Sie sich die Termine bitte in Ihrem Kalender und gehen sie gerne zu dem Beet, das für Sie am besten zu Fuß zu erreichen ist. Bürgermeister Hans Lang hat eine kleine Stärkung für den Einsatz angekündigt.

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe und das Treffen mit Ihnen, denn zusammen macht es mehr Spaß. Das Jahr über werden wir dann mit wunderbaren, bunten Blumengeschenken verwöhnt.

Isolde Künstler und der Verschönerungsverein Iffeldorf e.V.
Text und Fotos: Isolde Künstler





Iffeldorfer Mittagsbetreuung e.V.

Kinderfreundliche, engagierte Teamverstärkung gesucht.

WANN:

Montags und/oder Freitags je 2–3h täglich zwischen 11:00 und 14:45 Uhr

WO:

Grundschule Iffeldorf

WAS SIND DIE AUFGABEN:

Betreuung der Grundschüler zwischen Unterrichtsende bis zur Abholzeit, d.h.:
Kreative und abwechslungsreiche Gestaltung der Erholungsphase zwischen
Unterrichtsende und Mittagessen
Ausgabe und Durchführung des Mittagessens
Aufsicht und Unterstützung bei den Hausaufgaben

WAS WÜNSCHEN WIR UNS VON DIR:

Wertschätzende Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Team.
Freude an den Kindern, Kreativität und Engagement.
Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Selbstständigkeit sowie gute
Kommunikationsfähigkeit.

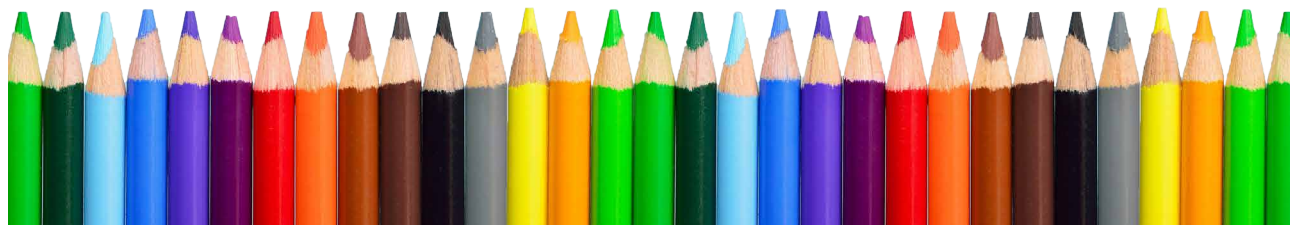
WAS BIETEN WIR:

Ein buntes und lebensfrohes Arbeitsumfeld.
Mitarbeit in einem tollen Team.
Eine Anstellung im Rahmen eines Minijobs.
Lohnfortzahlung in den Ferien.

INTERESSE?

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung. Bitte sende diese an vorstand@iffeldorfer-mittagsbetreuung.de

Bei Fragen melde Dich gerne unter: 0171 9943061

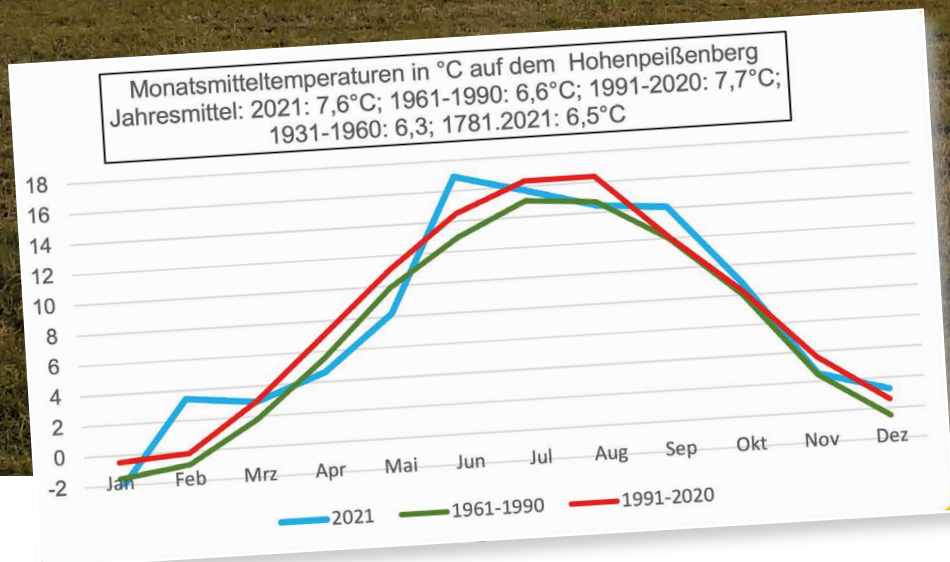


KLIMAWANDEL

2021 ein klimatologisch normales Jahr?

Das vergangene Jahr war – gemessen an der globalen Durchschnittstemperatur – das sechswärmste seit Beginn der Aufzeichnungen (NASA, NOAA).

Hat sich der Trend in Richtung einer immer wärmer werdenden Witterung auch bei uns im südlichen Oberbayern 2021 fortgesetzt?







Bezieht man nun die Jahresmitteltemperatur 2021 vom Hohenpeißenberg auf die Klimahauptperiode 1961-1990, so kann die Frage, ob 2021 der Klimawandel spürbar war, getrost bejaht werden. Hinsichtlich der folgenden 30-jährigen Periode 1991-2020 gestaltete sich das Jahr 2021 aber als durchschnittlich und im Vergleich zu den letzten 10 Jahren evtl. durch den Einfluss von la Niña als eher kühl. Auf zum Teil sehr milde Phasen vor allem im Februar folgte ein frostreicher April; kühl ging es auch durch den Mai, der dann vom sehr warmen Juni abgelöst wurde. War der September nochmals wärmer als die Jahre zuvor, so gestaltete sich der Rest des Jahres ziemlich normal.

Im Landkreis Weilheim-Schongau lagen die Jahresmittel im Bereich von 7,4° C auf dem Auerberg, 8,1° C in Habach, 8,3° C in Wielenbach und 8,7° C auf baumfreien Kuppen (z.B. Wessobrunn, Iffeldorf Brandler Bühl). Generell dominiert natürlich der Einfluss der Höhenlage; Bewuchs und Nähe zu Siedlungen spielen auch eine große Rolle. In hoch- bzw. niedermoorigen Gebieten sind gemäßigte Jahresmittel zu finden (Iffeldorf Streuwiese: 7,7° C). Das zeigt die potentiellen Einflüsse der Oberflächen auf den Energiehaushalt von Landschaften. Im Rahmen der Anstrengungen gegen den Klimawandel sind neben der Reduktion von Emissionen und der alternativen Energiegewinnung (Sonnenenergie) die Erhaltung natürlicher unversiegelter Flächen und die Renaturierung insbesondere von degradierten Moorflächen die effektivsten Maßnahmen. Intakte Moore speichern CO₂, schützen vor Hochwasser und sind insgesamt kühlende Landschaftselemente.

Die Tiefsttemperaturen von unter -21° C traten in Lagen mit Kaltluftabfluss unter freien Hängen am 12. Februar auf: -20,6° C in Iffeldorf oder -20,7° C in Habach. 17. und 18. Juni waren im Pfaffenwinkel die heißesten Tage im Jahr mit Höchsttemperaturen von knapp über 30° C im östlichen Landkreis (z.B. Iffeldorf: 31,7° C, Weilheim-Moosstr.: 30,2) und knapp unter 30° C im Altlandkreis Schongau (z.B. Ingenried: 28,8° C, Steingaden: 28,5° C). Ähnlich hohe Temperaturen wurden auch noch am 6. Juli gemessen.

Hinsichtlich des Niederschlags kann man die Witterung 2021 als vollkommen durchschnittlich bezeichnen. Die 1196 mm Jahresniederschlag auf dem Hohenpeißenberg unterscheiden sich kaum von den Mittelwerten während der letzten Klimahauptperioden (1961-1990: 1210 mm; 1991-2020: 1167 mm). Bei der monatlichen Betrachtung zeigen sich durchschnittliche Mengen in fast allen Monaten; nur im Juli waren die Einträge deutlich erhöht (+42%), der Oktober dagegen war ziemlich trocken (-62%). Im Vergleich zum Hohenpeißenberg lagen die Niederschlagsmengen 2021 in Obersöchering bei 1361 mm, in Iffeldorf wohl so um die 1300 mm. Trotz der geringeren Meereshöhe ist unsere Gegend infolge der größeren Alpennähe als etwas niederschlagsreicher anzusehen als der Hohenpeißenberg. Eine Schneedecke lag in Iffeldorf an 60 Tagen, was in etwa dem Mittelwert der zurückliegenden zwei Jahrzehnte entspricht (57 Tage). Die maximale Schneehöhe betrug 38 cm.

Das deutliche Niederschlagsplus zwischen Obersöchering und Penzberg 2021 im Vergleich zum Hohenpeißenberg



war aber auch Folge einer sommerlichen Superzelle bzw. mehrerer Gewitterzellen, die vor allem am Nachmittag des 25. Juli (aber auch am Tag danach) von Südwesten über Prem, Steingaden, Rottenbuch, Eglfing, Habach ziehend uns mit voller Wucht trafen und nach Nordosten (bis nach Niederösterreich) weiterzogen. Das Besondere an Superzellen ist ihr beständig rotierender Aufwindbereich, hervorgerufen auch durch eine hohe vertikale Windschere (Änderung der Windrichtung mit der Höhe). Er erzeugt am Boden einen Unterdruck, sodass wie bei einem Staubsauger beständig warme Luft am Boden angesaugt wird und bis in 12 km Höhe gelangen kann. Im Bereich der absinkenden Luft kommt es dann ggf. zu extremen Fallböen. Der Alpenrand ist für die Entwicklung von Superzellen prädestiniert, da sich dort bei SW-Wetterlagen mitunter Leetiefs bilden.

Für Photovoltaikanlagenbesitzer war 2021 etwas weniger ertragreich als 2020, zumal die Sonne an weniger Tagen schien: 1881 Stunden 2021 im Vergleich zu 2056 h 2020 in Wielenbach, aber noch deutlich länger als im ähnlich kühlen Jahr 2013. Auf dem Hohenpeißenberg, der ja meist aus einer möglichen Nebeldecke im Ammerseebecken herausragt, schien an 1997 Stunden die Sonne, weniger als 2020 (2226 h), jedoch noch um 7% mehr als im langjährigen Mittel.



Die extremen Windgeschwindigkeiten führten zu Windwurf auch an alten Einzelbäumen vor allem südwestlich von Iffeldorf, insbesondere entlang der B472. Hagelschlag und Starkregen dauerten in unserem Ort weit über eine Stunde; unterhalb des Brandler Bühls, in der Zugspitzstraße und am Faltergatter waren Straßen und Wiesen knietief überflutet. Durch den nur langsam abtauenden Hagel bildete sich über Iffeldorf nach dem Unwetter kurzfristig dichter Nebel. Zwischen Iffeldorf und Antdorf schauten dann die Maisfelder entsprechend aus; in Eglfing waren Maisfelder als solche nicht mehr zu erkennen.

Wie geht's weiter?

Wie jedermann weiß, kommt eine Vorhersage über 10 Tage hinaus einer Wahrsagerei nahe. Der heurige Januar gestaltete sich schon deutlich zu warm und zu schneearm. Die Wahrscheinlichkeit, dass es 2022 wieder temperaturmäßig nach oben geht, ist allerdings nicht ganz gering. Zu hoffen ist, dass uns Hagel und Hochwasser 2022 verschonen. Es stockt einem immer noch der Atem angesichts der Bilder aus dem Ahrtal. Klimaanpassung muss auch in Iffeldorf überlegt werden.

Text und Fotos: Dr. Manfred Kirchner

BUND NATURSCHUTZ

Ortsgruppe Iffeldorf

Unsere

Mäusegruppe

soll wiederbelebt werden!

Dazu suchen wir Betreuer w/m/d:

- ❖ engagiert, natur- und kinderfreundlich
- ❖ kommunikativ und wetterfest
- ❖ 1 x pro Monat ein Nachmittag, ca. drei Stunden
- ❖ Aufwandsentschädigung möglich
- ❖ Für Kinder ab fünf Jahren



Bitte melden bei:

Harald Benckendorff, Tel. 08801 90961 oder
Theresia Köpfer, E-Mail: theresia.koepfer@gmx.de

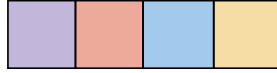


Viel Spaß beim Finden und Raten!

Male die Blüten in den richtigen Farben aus!

Der **Krokus** ist lila, die **Tulpe** ist rot, die **Hyazinthe** ist blau und die **Narzisse** ist gelb.

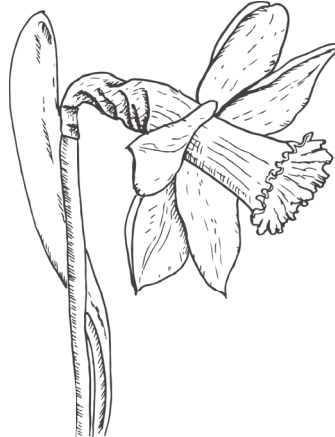
Wenn du alles richtig hast, ergeben die Buchstaben unter den Blumen das Lösungswort:



S



N



T



E

kleiner Raubfisch	Heilpflanze	greifbar	Kfz-Z. Arnstadt	▼	Elektrode	▼	frühere Turnhalle	Singstimme	Strafstoß beim Fußball	franz.: Wasser	süd-amerik. Staat	▼	Gerät	▼	ital.: Brot	Ausgussröhren
▶	▼	▼	▼				Sitz der Verwaltungsgemeinsch.	▶	▶	▶					▶	▶
altröm. Kaiser	▶				Bratsche	▶					Grasstängel	6	Morgenfeuchtigkeit	▶		
ind. Staatsmann	▶					3	große Pfütze	▶	5		▶		engl.: eins	▶		
▶	1		Vogelart		Kippwagen	▶				Teil eines Hemdes	▶					
beliebtestes Studium		gleichen Druck habend	▶	Staat der USA	Kino		großer See in Asien	▶				Dschungel	Geländeform		dekoriern	
▶		▶	▶	▶	▶		Dachaufbau		Begriff beim Würfeln	Kappe	▶				8	
Fluss in Venezuela	Tanga	▶						Viehfutter		Kfz-Z. Erbach	▶			Vorname von Maffei		sehr sehr klein
heftige Windstöße	▶				norweg. Popgruppe	▶				Lebensbund	flattern	▶				
Wintersportart	Tonsilbe		essbare Pflanzen	▶				2		▶	Froschlurche	▶				
▶	▶		7			Filialkirche: Nantes...	▶				Eier hervorbringen	▶				
chem. Z. Argon	▶		Sinnesorgan	▶				Kleidungsstück	▶			4	Witwe v. John Lennon	▶		

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Sudoku - Rätselspaß

	7			6	2		
2			7		9		8
3			5				
1				8	7	4	
			4				
	4	6	3				9
			1				4
5		9		4			1
		1	9			3	

ANZEIGE

Immobilien
Roland
Schiermeier

Osterseenstraße 30b
82393 Iffeldorf

irs@roland-schiermeier.de

Telefon 08856 1341
Mobil 0171 457 14 86

Beratung
Bewertung
Vermietung
Verkauf

*“ Sie suchen den richtigen
Gesprächspartner
zum Thema Immobilie?*

*Dann sollten wir uns
jetzt kennenlernen! “*

ANZEIGE



**Service, Auskünfte
und Soforthilfe.**

**Schnell und einfach per
Telefon.**

Ihr schneller Draht zu
uns: 0881 641-0

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr
für Sie erreichbar.

 Sparkasse
Oberland



www.roland-schiermeier.de

Erfolgreiche Sternsinger-Aktion

Zum zweiten Mal in Folge keine Kinder als Sternsinger durchs Dorf schicken – das war für den Iffeldorfer Pfarrgemeinderat keine Option. Da die Augsburgische Diözese die Aktion in begrenztem Rahmen und unter Beachtung strenger Corona-Regeln erlaubt hatte, setzte man sie am Dreikönigstag erfolgreich in die Tat um.



Fleißige Spendensammler: Die kleine Iffeldorfer Sternsinger-Schar beim Gottesdienst am Dreikönigstag

Seit Weihnachten konnten sich die Iffeldorfer für einen Besuch der Sternsinger anmelden, und fast 150 Haushalte taten dies auch. So hatten die fünf kleinen Teams (je zwei Kinder plus Betreuer) am 6. Januar reichlich zu tun, um überall – und streng nach Corona-Vorschrift – eine Tüte mit Weihrauch und guten Wünschen zu überreichen und den Segensspruch an den Türen zu erneuern. Dafür, vor allem aber auch für das persönliche Gespräch zeigten sich die besuchten Familien, Jung und Alt, überaus dankbar.

Trotz des stark reduzierten Umfangs – in normalen Jahren besuchen über 40 Kinder das ganze Dorf! – fiel am Ende auch die Spendenbilanz sehr positiv aus: Über 3500 € wurden für das bundesweite Kinderhilfswerk der Sternsinger gesammelt, das mehr als 100 Projekte in aller Welt unterstützt. Unterm Strich war man deshalb hochzufrieden über eine Aktion, die wirklich allen Beteiligten gutgetan hat!

Text: Heiner Grupp, Foto: Thomas Zehetmayr



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

**Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022**

Neuwahl des Pfarrgemeinderats

Am Sonntag, 20. März, findet in ganz Bayern die Wahl der Pfarrgemeinderäte statt, so auch in unserer Pfarrei St. Vitus. Für die schnellentschlossenen Leser hier das Wichtigste in Kürze.

Der Pfarrgemeinderat, der für die nächsten vier Jahre gewählt wird und dabei ganz wesentlich das örtliche Gemeindeleben mitgestaltet, umfasst in Iffeldorf zwölf Mitglieder, von denen neun direkt gewählt und drei weitere hinzuberufen werden.

Erfreulicherweise stellen sich diesmal 15 engagierte Frauen und Männer zur Wahl, es sind dies Andrea Amann, Birgit und Mathias Brüseken, Nicole Ganson, Hans Gastgeber, Georg Gleixner, Heiner Grupp, Monika Heiß, Heinz Hennen, Maria Kästele, Maria Mack, Lorenz Schäffler, Peter Schneider, Barbara Völk und Birgit Zehetmayr.

Wahlberechtigt sind alle Iffeldorfer Katholiken ab 14 Jahren. Die Stimmabgabe ist am Sonntag, 20. März, von 9 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum, Hofmark 4, möglich. Lediglich der Personalausweis ist mitzubringen.

Das bisherige Gremium hofft auf eine rege Wahlbeteiligung und damit auch eine kräftige Unterstützung und Legitimation für den neu gewählten Pfarrgemeinderat. Der Appell geht daher an alle Wählerinnen und Wähler, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und damit ihre Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde auszudrücken.

Text: Heiner Grupp



Rätsel-Lösungen

Kinderrätsel:

NEST

Kreuzworträtsel:

			A		P					C		A					
P	I	R	A	N	H	A		S	E	E	S	H	A	U	P	T	
	N	E	R	O		V	I	O	L	A		I		T	A	U	
	G	A	N	D	H	I		P	F	U	H	L		O	N	E	
B	W	L	E		L	O	R	E		A	E	R	M	E	L		
	E		E			L		A	R	A	L			A		L	
O	R	I	N	O	C	O		N				M	U	E	T	Z	E
		S	T	R	I	N	G		P			E	R	B		I	
	B	O	E	E	N		A	H	A				W	E	H	E	N
		B		G	E	M	U	E	S	E			A	N	U	R	A
S	L	A	L	O	M		B	U	C	H			L	E	G	E	N
	A	R		N	A	S	E		H	E	M	D		O	N	O	

Lösungswort: BODENBACH

SUDOKU:

7	3	5	2	9	9	1	8	4
1	2	6	4	7	8	9	3	5
4	9	8	3	1	5	7	2	6
9	8	1	5	2	3	6	4	7
5	6	3	7	4	1	2	9	8
2	4	7	8	9	6	3	5	1
6	7	4	9	5	2	8	1	3
8	5	9	1	3	7	4	6	2
3	1	2	6	8	4	5	7	9



DAS HEILIGE GRAB WIRD WIEDER AUFGEBAUT

Farbkräftiger Glanzpunkt in dunkler Kirche

Die zweijährige Pandemiepause hat ein Ende: Das Gablonzer Heilige Grab, das beim Abriss des alten Pfarrheimes wiederentdeckt wurde und sich nach seiner ersten Präsentation 2008 zu einem echten „Publikumsmagneten“ entwickelt hat, wird heuer wieder aufgebaut. Mit der gebotenen Vorsicht und entsprechenden Hygienemaßnahmen will der Pfarrgemeinderat die noch junge Tradition aufrechterhalten. Bis sich am Palmsonntag abends die Kirchentüren öffnen, muss aber schon viel geleistet werden.



Nach dem Palmsonntagsgottesdienst werden die Kirchenfenster schwarz verhängt - 250 m² Stoff müssen vorher gebügelt werden! - und die den ganzen Chorraum füllende, leuchtende Grabkonstruktion aufgestellt. Dafür müssen die 9 voluminösen Bauteile des Grabes vom Speicher des Pfarrzentrums in die Kirche transportiert werden und ein gutes Dutzend HelferInnen ist etwa 5 Stunden mit dem Aufbau beschäftigt. Bis die etwa 23.000 farbigen Glassteine leuchten, müssen 45 Glühbirnen im Inneren der Bauteile angeschlossen, getestet und ggf. ausgewechselt werden. All das bedeutet einen enormen Kraft- und Zeitaufwand für das ehrenamtliche Helferteam, das dieses Jahr noch zusätzlich als Aufsichtspersonal gefordert ist: Das Platzangebot für die Besucher ist beschränkt, die Abstände müssen eingehalten werden. Vergelt's Gott für diesen großartigen Einsatz!

Zur Eröffnung am Palmsonntag um 19.30 Uhr gibt es eine musikalische Andacht mit dem Kammerchor ‚capella vocale iffeldorf‘ unter der Leitung von Anne Voit-Isenberg und Werken von Heinrich Schütz. Beginn ist am Palmsonntag, 09.04., um 19:30 Uhr. Und auch das Ende der Karwoche wird musikalisch gestaltet: Am Freitag, 14.4., gibt es um 19 Uhr Lieder, Musik und Worte zum Karfreitag zu hören, vorgetragen vom Heuwinkl-Zweigesang mit Franz Schesser an der Zither sowie dem Holzbläsertrio mit Martha Horn und Ellen und Heinz Hennen. Textliche Betrachtungen liest Monika Heiß. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Ab Montag, 10.04., ist die Pfarrkirche St. Vitus täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr, am Karsamstag nur noch bis 14 Uhr geöffnet – wir laden zum Besuch und zum stillen Gebet ein.

Text: Heiner Grupp, Foto: Markus Bauer



FASTENAKTION 2022 ES GEHT! GERECHT.



Fastenessen im Pfarrzentrum

Inzwischen trotz Corona-Pause eine schöne, kleine Tradition: Der Iffeldorfer Pfarrgemeinderat lädt am Sonntag, 03. April, nach dem Gottesdienst (10:15 Uhr) zum Fastenessen in das Pfarrzentrum ein. Bei einem gemeinsamen, einfachen Mahl sollen Zeichen der Solidarität gesetzt werden: Neben dem persönlichen Gespräch stehen Informationen über Hilfsprojekte im Mittelpunkt, die dieses Jahr von der MISEREOR-Fastenaktion und der FAIRTRADE-Kampagne unterstützt werden.

Am Stand des Penzberger Eine-Welt-Ladens gibt es zudem fair gehandelte Produkte zu kaufen. Es ergeht herzliche Einladung!

Text: Heiner Grupp

ANZEIGE

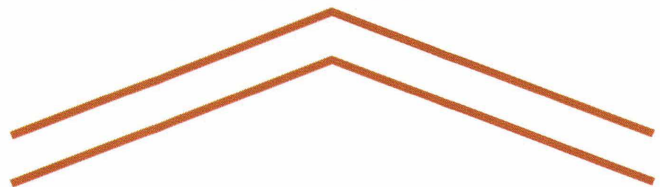
Margarete und Leonore Leidel
Kunsthandwerk

Hofmark 7
82393 Iffeldorf
Telefon 08856-7180



www.die-weihnachtsengel.de

ANZEIGE



Klosterhuber-Spenglerei

Meisterbetrieb seit 1963

Bedachungen aller Art

Alpenstraße 4 · 82393 Iffeldorf

Telefon: 0 88 56 - 38 88 · Handy: 01 71 - 6 20 25 22

Fax: 0 88 56 - 8 24 20

Email: klosterhubergmbh@web.de



KLANGKUNST ERÖFFNETE DIE KONZERTSAISON 2022 IN IFFELDORF

Der Geist, der stets vereint.

Endlich wieder Singen! Im Chor! Vor Publikum! Das Leben wieder singend atmen!

Aus der ganzen Umgebung kamen Sänger und Sängerinnen zusammen, aber auch etliche - wie ich - aus Iffeldorf, um unter der Leitung von Andrea Fessmann ein neues Werk zu erarbeiten: Das 10-teilige Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns. Vereint in dem Wunsch, mit bester Chorleistung das Publikum zu erfreuen, wurde gelernt, geübt und geprobt. Das war in jenen Tagen nicht immer einfach und Kreativität war gefragt. Das Pandemiegeschehen forderte von uns ein Höchstmaß an Vorsorge und Vorsicht. Die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände einzuhalten war nur möglich durch die Größe der Halle im Gemeindezentrum, freundlicherweise für diverse Probenabstage zur Verfügung gestellt von der Gemeinde.

Musik verbindet. Musik kann Brücken bauen. In ihr lebt der Geist, der zu vereinen vermag über alles vermeintlich Trennende hinweg. In keinem Chorkonzert habe ich das intensiver erlebt als an diesem 20. Januar im Gemeindezentrum in Iffeldorf, als wir das nicht minder ausgehungerte Publikum mit Camille Saint-Saëns' Weihnachtsoratorium erfreuten. Der langanhaltende Beifall war ein Zeichen vereinter Freude zwischen Konzertgästen und Mitwirkenden. Per Mail schrieb uns eine Konzertbesucherin: „Man hat die Begeisterung gespürt, dass (fast) alles wieder möglich war und wir freuen uns auf künftige Aufführungen!“ Die stehen auch schon fest: am **8. Mai** die Wiederholung des großen Erfolgs vom Oktober



„The Armed Man“ im Gemeindezentrum und dann noch einmal am 15. Mai als Matinée in der Münchner Isarphilharmonie.

Wenn dann schließlich am 27. November in der Gemeindehalle die Kantaten I-III aus Bachs Weihnachtsoratorium erschallen, ist das auch eine Erinnerung an die Anfänge der gehobenen Chormusik in Iffeldorf. Mit diesem Werk hat Andrea Fessmann vor 20 Jahren den Grundstein für die Klangkunst gelegt. Chapeau!

Text: Hans Hoche, Foto: Werner Krause

ANZEIGE

AvM® Möbel

Nachhaltig einrichten – natürlich leben
Giftfreie Massivholzmöbel – kein Tropenholz
Geölte Oberflächen – natürliche Materialien



Hergestellt in Deutschland & Österreich



Bett Tisch Stuhl Bank **Chairbert**
Schrank Regal Kindermöbel
individuelle Massivholzküche & Möbel

Bettsystem Lattenrost Naturmatratze
Bettdecke Kissen Unterbett

Lampe Accessoires Interieur Kunst
Naturfellprodukt Holzspielzeug
Getreidemühle Backbrett Besteck
Messer u.v.m.



chairbert

Onlineshop - Laden - Beratung

AvM
Antiquitäten von Morgen®



www.avm-moebel.de

www.ökoquent.de

Norbert Günther
Schreinermeister / Betriebswirt

info@avm-moebel.de

Mobil 0171 - 30 47 965
Iffeldorf 08856 - 93 55 66 1

Bedingt durch Corona können die Veranstaltungen nicht garantiert werden!

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
März 2022				
12.03.22	ab 08:00	Altpapiersammlung		Pfarrgemeinde
13.03.22	14:00	Jahreshauptversammlung Siedlerverein / ist verschoben	Mehrweckhalle (GZ)	Siedlerverein Iffeldorf
19.03.22	19:00	Meisterkonzert: Modern String Quartet	Mehrweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
21.03.22	18:00	Frühlingskonzert der Musikschule Penzberg	Mehrweckhalle (GZ)	Musikschule Penzberg
26.03.22	ab 19:00	Josefi-Feier	Mehrweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf - Antdorf
April 2022				
09.04.22	ab 08:00	Altpapiersammlung		Partnerschaftskomitee Iffeldorf
22.04.22	08:00 - 16:00	Altfoliensammlung	Parkplatz Bahnhofstraße	Agrarhandel Oberland
23.04.22	08:00 - 12:00	Altfoliensammlung	Parkplatz Bahnhofstraße	Agrarhandel Oberland
29.04.22	19-30	Multimediavortrag "Berg - nix Extremes, nur schönes" von Michael Fritsch	Bürgersaal im Rathaus	Michael Fritsch
Mai 2022				
01.05.22	ab 11:00	Maibaumaufstellen mit Maifest	St. Vitus - Platz	Maibaumverein Iffeldorf
01.05.22	19:00	Meisterkonzert	Mehrweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
06.05.22	19:00 - 22:00	Königsschießen	Schützenheim, Keller LGH	Schützenverein Iffeldorf
07.05.22	16:00 - 18:00	Königsschießen	Schützenheim, Keller LGH	Schützenverein Iffeldorf
07.05.22	ab 20:00	Schützenball	Mehrweckhalle (GZ)	Schützenverein Iffeldorf
14.05.22	ab 08:00	Altpapiersammlung		TSV Iffeldorf, Abt. Fußball
15.05.22	19:30	Multimediavortrag "Berg - nix Extremes, nur schönes" von Michael Fritsch	Bürgersaal im Rathaus	Michael Fritsch
21.05.22	20:00	Chris Boettcher	Mehrweckhalle (GZ)	Inner-Wheel-Club
26. - 29.05.2022		40 Jähriges Jubiläum Partnerschaftskomitee	Verschiedene Orte	Partnerschaftskomitee Iffeldorf
29.05.22	ab 11:00	Osterseenlauf	Fußballplatz, Maffeistraße	TSV-Iffeldorf, Abt. Turnen
Juni 2022				
05.06.22		Jahreskonzert der Musikkapelle	Mehrweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf - Antdorf
11.06.22	ab 08:00	Altpapiersammlung		TSV Iffeldorf, Abt. Fußball
24. - 26.06.2022		101 Jahrfeier TSV Iffeldorf	Verschiedene Orte	TSV Iffeldorf
Wiederkehrende Termine				
<p>Jeden ersten Freitag im Monat findet im Sportheim ein Seniorennachmittag statt. Beginn ist 14:30 Uhr.</p> <p>Jeden Dienstag um 19:30 Uhr Chorprobe des KlangKunst Chores im Bürgersaal (Rathaus)</p> <p>Der Stammtisch des SPD-Ortsverbandes findet jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im "Sport-Stüberl" an der Maffeistraße statt.</p> <p>Der Bürgertreff der Unabhängigen Wählergruppe - Ökoliste (UWÖ) findet jeden zweiten Dienstag im Quartal um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</p> <p>Das Treffen der Parteifreien Wählergemeinschaft Iffeldorf e.V. (PWG) findet jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</p> <p>Das Treffen der Ortsgruppe Bund Naturschutz findet jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Schulferien) um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</p> <p>Das Senioren Café der Nachbarschaftshilfe findet jeden letzten Donnerstag im Monat mit wechselnden Themen statt (außer August).</p> <p>Der Iffeldorfer Mittagstisch der Nachbarschaftshilfe findet jeden zweiten Donnerstag im Monat statt (außer August).</p> <p>Bitte bei Einladungen zu Veranstaltungen, in Pressemitteilungen und auf Eintrittskarten auf den Parkplatz Jäggasse hinweisen.</p> <p>Seit 07. September 2020 findet jeden Montag von 10 - 11 Uhr die Senioren Sitzgymnastik der NBH mit Margit Kapsberger im Bürgersaal statt.</p>				

FrISChe Renken auf Rosmarinkartoffeln

(mein Lieblingsrezept aus regionalen Zutaten in Bio-Qualität)

Zutaten für 4 Personen:

4 frISChe Renken vom Starnberger See
(z.B. vom Fischer in Seeshaupt oder St. Heinrich)
1 kg Bio-Kartoffeln (vorwiegend festkochend, vom Bauern aus dem Nachbardorf)
2 Zweige Rosmarin
2 Prisen Salz
10 EL gutes Olivenöl
1 Zitrone (zum Beträufeln der Renken beim Essen)

für die Füllung der Renken:

4 Zitronenscheiben
1 Zehe Knoblauch in Scheiben
1 Stck. Ingwer in Scheiben
Salz, Pfeffer
4 Stängel Petersilie

Rezepte von Iffeldorfern für Iffeldorfer.

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept verraten wollen, dann senden Sie bitte ein eMail an: dorf@journal.iffeldorf.de

Zubereitung:

Rosmarin fein hacken und mit dem Olivenöl in einer Auflaufform verrühren. Die Kartoffeln waschen, schälen und je nach Größe halbieren oder vierteln, dann in die Auflaufform geben, salzen, mit dem Rosmarin-Öl vermischen und ca. 60 min. bei 180° im Backrohr garen. Zwischen-durch 1-2 mal wenden, damit sie nicht anlegen. Währenddessen die ausgenommenen Renken mit kaltem Wasser waschen, abtrocknen, innen salzen, pfeffern und mit den Zitronen-, Knoblauch- und Ingwerscheiben sowie der Petersilie füllen. Anschließend für die letzten 15 min. der Garzeit auf die Kartoffeln legen. Fertig!

Guten Appetit wünscht Gerhard Kerfers

Rezept: Gerhard Kerfers, Fotos: vero design





FrISChe Renken auf Rosmarinkartoffeln